

Zeitschrift: Hotel-Revue
Band: 60 (1951)
Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einspaltige Nonpareille oder deren Raum 60 Rp., Reklamen Fr. 2.— pro Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. **Abonnement:** Schweiz: jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 9.—, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 2.—, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. **Redaktion und Expedition:** Basel, Gartenstrasse 112. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, Poststeck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 5 86 90.— Druck von Emil Birkhäuser & Cie. A.G., Basel, Elisabethenstrasse 15.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Annonce: La ligne de 6 points ou son espace 60 centimes, réclames 2 francs par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** Suisse: douze mois 15 francs, six mois 9 francs, trois mois 5 francs, un mois 2 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 20 francs, six mois 11 fr. 50, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. **Rédaction et administration:** Bâle, Gartenstrasse 112. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 5 86 90.— Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15.

Nr. 20 Basel, 17. Mai 1951 Erscheint jeden Donnerstag

60. Jahrgang 60^e année

Paraît tous les jeudis Bâle, 17 mai 1951 N° 20

Vorschau auf die Delegiertenversammlung in Bad Ragaz

An der letzten Delegiertenversammlung in Gstaad wurde mit grosser Mehrheit Bad Ragaz als Ort der diesjährigen ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins bestimmt. So ist denn dieser weltberühmte Badeort heute an der Reihe, unseren Delegierten Gastfreundschaft zu gewähren. Delegierte, Mitglieder und Gäste dürfen sich freuen, an diesem Ort, wo traditionelle Gastlichkeit und seit Jahrhunderten die Heilkraft seiner Thermen den Ruf von Bad Ragaz-Pfäfers in alle Welt trugen, sich zu der ordentlichen Jahrestagung zusammenzufinden.

Wieder — und das wird wohl auch in Zukunft immer so bleiben — findet die Delegiertenversammlung im Rahmen eines schweizerischen *Hotelier-Tages* statt. Dadurch erhält sie eine erweiterte Bedeutung, indem sie gleichzeitig zu einer eindrucksvollen Kundgebung standespolitischer Verbundenheit und Solidarität wird. Die Kollegen und Hoteliersfrauen, die sich dieses Jahr zur Delegiertenversammlung nach Bad Ragaz begeben, werden es wiederum erleben, was es bedeutet, einer grossen Berufsgemeinschaft anzugehören, in der jeder einen starken Rückhalt findet. Aus der Berufsliebe und dem Gefühl der Berufsehre erwächst jener entschlossene Wille, alle Schwierigkeiten mutig durchzustehen.

Die Geschäfte der öffentlichen Delegiertenversammlung

Es hat sich bewährt, jene Geschäfte, die mehr verbandstinterer Natur oder von geringem allgemeinem Interesse sind, in einer geschlossenen Sitzung zu behandeln, um dadurch die Gäste und Pressevertreter zeitlich nicht über Gebühr beanspruchen zu müssen. Die öffentliche Delegiertenversammlung beginnt am 29. Mai, nachmittags, im Saal des Hotels Quellenhof. (Geschäftsbericht und ergänzender Lagebericht des Zentralpräsidenten.)

Gleich nach dem Begrüssungswort unseres Zentralpräsidenten wird der Reigen der geschäftlichen Traktanden eröffnet mit der Behandlung des *Geschäftsberichtes 1950*, der wiederum in umfassender Weise Rechenschaft abstattet über die Tätigkeit der Verbandsleitung, der Verbandsorgane und des Zentralbureaus im zurückliegenden Jahr. Wer sich die Mühe nimmt, den Bericht aufmerksam zu studieren — was wir bei unseren Vereinsmitgliedern als selbstverständlich voraussetzen — wird sich überzeugen können, dass unsere Verbandsexekutive in tätigen Wirken ein vollgerichtetes Mass an Arbeit zu bewältigen hatte und dass sie mit dem Willen zu konstruktiver Leistung an die Lösung der schwebenden Probleme herantreten ist, den Blick immer auf die Lebensinteressen der Hotellerie gerichtet.

Die Besprechung des Jahresberichtes bildet eine willkommene Gelegenheit, sich auf die grossen Aufgaben und Probleme zu besinnen, denen sich unsere Berufsgemeinschaft in Gegenwart und Zukunft gegenübergestellt sieht. Unser Zentralpräsident,

Dr. F. Seiler, wird daher ergänzend einen *Lagebericht* erstatten und dabei in umfassender Weise alle die verbandspolitisch entscheidenden Aspekte herausarbeiten und diese zueinander in Beziehung bringen, so dass daraus in gereifter Synthese ein in die Zukunft weisendes Bild unserer Vereinspolitik erwächst. Seinen Ausführungen vorzugreifen, wäre anmassend. Nur dem Wunsch sei hier noch Ausdruck verliehen, es möchten sich die Teilnehmer *rechtzeitig* zu unserer Tagung einfinden, damit ihnen die Situationsanalyse unseres Zentralpräsidenten, die stets weit über den engern Kreis der Berufs- und Fachkollegen hinaus Beachtung findet, nicht entgeht. Die Teilnehmer, besonders aus der Westschweiz, werden darauf aufmerksam gemacht, dass der Schnellzug, Zürich ab 10.25 Uhr, am 29. Mai in Bad Ragaz ausnahmsweise anhalten wird.

Jahresrechnung 1950 und Budget 1951

Zu den unvermeidlichen Traktanden jeder Delegiertenversammlung gehört auch die Abnahme der Jahresrechnung und die Festsetzung des Budgets. Unsere Mitglieder sind bereits im Besitze der Unterlagen. Kurze Erläuterungen zu den Jahresrechnungen des Vereins, der Fachschule und der Hotela, die alle in befriedigender Weise abschliessen, werden anlässlich der Delegiertenversammlung gegeben werden, so dass sich hier ein näheres Eintreten darauf erübrigen kann.

Das Gastreferat

Eine Delegiertenversammlung ohne Gastreferat wäre eine monotone Angelegenheit. Während aber im letzten Jahr in Gstaad drei — übrigens ausgezeichnete — Gastreferate, zu denen noch ein Votum von Nationalrat Dr. P. Gysler kam, die Teilnehmer fesselten, hielt es der Zentralvorstand für angezeigt, diesmal ihr Ausharrevermögen auf eine weniger harte Probe zu stellen. Nur ein einziges Referat ist vorgesehen, und zwar hat sich Herr Direktor Dr. W. Berchold, Delegierter des Verwaltungsrates der Swissair, in freundlicher Weise bereit erklärt, über die *Bedeutung des Flugverkehrs für unseren Tourismus* zu sprechen. Es bedarf keiner näheren Erläuterung, warum die Hotellerie an der Entwicklung des Luftverkehrs in ganz besonderem Masse interessiert ist. Die Ausführungen eines hervorragenden Verkehrsfachmannes über das genannte Thema werden denn auch sicher in unserem Kreise grösste Aufmerksamkeit finden.

Mitgliederehrung und Wahlen

Nach der Ehrung der unserem Verein im Jahre 1916 beigetretenen Mitglieder durch Überreichung einer Dankesurkunde für treue Mitgliedschaft wird das Traktandum *Wahlen* unsere Delegierten beschäftigen, gilt es doch, gleich drei neue Mitglieder des Zentralvorstandes zu wählen. Statutengemäss müssen die Herren W. Fassbind, Lugano, A. Gredig, Davos und E. Scherz, Gstaad, infolge Ablaufs der zweiten Amtsperiode aus dem Zen-

tralvorstand ausscheiden. Da nach Auffassung des Zentralvorstandes die italienische Schweiz mit seiner bedeutenden Hotellerie im Zentralvorstand vertreten sein sollte, hält er dafür, dass an Stelle von Herrn Fassbind wieder ein Vertreter des Kantons Tessin gewählt wird. Als Ersatz für Herrn E. Scherz kommt ein Vertreter der *Hotelgenossenschaft* des Berner Oberlandes in Frage. Für die Wintersporthotellerie, die während der letzten 6 Jahre von Herrn A. Gredig, Davos, vertreten war, soll diesmal auf Grund eines von der Delegiertenversammlung bisher stets anerkannten Abkommens zwischen den beiden führenden Winterportsgebieten, das Berner Oberland den Vertreter bestimmen können. Den Sektionen bleibt es selbstverständlich unbenommen, eigene Wahlvorschläge einzureichen.

Für eine zweite dreijährige Amtsperiode stellen sich zur *Wiederwahl* zur Verfügung die Herren Lorenz Gredig, Pontresina, A. Kienberger, Basel, und Ch. Schaefer, Bad Schinznach.

Sowohl für die Vereinsrechnung wie für die Fachschulrechnung ist je ein zweiter Suppleant neu zu wählen.

Damit wären die wichtigsten Traktanden der öffentlichen Delegiertenversammlung, zu denen noch die Bestimmung des Ortes der nächsten Jahrestagung kommt, kurz erwähnt.

Einige sehr wichtige Geschäfte gelangen an der internen Delegiertenversammlung zur Behandlung. Es sind dies vor allem Fragen, die speziell unsere Mitgliedschaft betreffen und daher in geschlossener Sitzung behandelt werden können. Als erstes Haupttraktandum erwähnen wir die

Berichterstattung über die Tätigkeit der von der Luzerner Konferenz eingesetzten Arbeitsausschüsse

Für unsere Mitglieder dürfte es von besonderem Interesse sein, Näheres über die *Arbeiten* der einzelnen *Unterausschüsse* zu erfahren, die sich mit folgenden Aufgabengebieten befassen: Hebung der Frequenzen, Fragen der Gesteungskosten, Nachwuchsförderung und Angestelltenfragen, rechtliche und finanzielle Hilfsmassnahmen und Hotelenerneuerung, und welches die Stellungnahme der Verbandsleitung zu den Schlussfolgerungen dieser Unterausschüsse ist. Herren, die an den Beratungen dieser Unterausschüsse teilnehmen, werden die orientieren Referate halten.

Preisnormierungsfragen

Erhöhung des Busseximums

Wie schon in den letzten Jahren, so nehmen auch dieses Jahr die *Fragen der Preisnormierung* einen relativ breiten Raum ein. Es hat sich gezeigt, dass in Zeiten sinkender Frequenzen die Verstöße gegen unsere Preisordnung sich häufen. Andererseits erwiesen sich die in der Preisordnung vorgesehenen Sanktionen zum Teil als unzureichend, um Verfehlungen wirksam ahnden zu können. Preisnormierungskommission und Zentralvorstand beantragen deshalb, in Art. 14 des Reglementes über die Preiskontrolle das *Busseximum* von 500 Fr. auf 1000 Fr. *heraufzusetzen*; in schwerwiegenden Fällen soll diese Busse verdoppelt und im Wiederholungsfalle verdreifacht werden können. Dadurch soll ermöglicht werden, die Busse in ein besseres Verhältnis zu dem Grade und der Tragweite der Verfehlung sowie zur Bedeu-

AUS DEM INHALT - SOMMAIRE

Seite/page 2:

Rémunération du personnel et assistance sociale
Programm der Delegiertenversammlung des SHV.

Seite/page 3:

Unerwünschter Rabattbettel
II. Deutscher Fremdenverkehrstag in Stuttgart
Le prix du bétail et de la viande
La Suisse, pays de la «cinquième liberté»

Seite/page 4:

Die Wintersaison 1950/51 im Berner Oberland
Aus den Sektionen

Seite/page 10:

Deutsche Gastwirts- und Konditorrenesse in Berlin
Assemblée générale de l'Office du tourisme de Montreux

Seite/page 11:

Associations touristiques
Paho — Büchertisch — Divers

tung des zu widerrechtlichen Preisen erzielten Umsatzes zu bringen. Diese Erhöhung des Busseximums hat nicht die Meinung, dass man die Sünder erdrosseln will, aber man möchte Bussen in einer Höhe aussprechen können, die nicht einer Aufmunterungsprämie gleichkommt. Der Schaden, der der Gesamtheit der Berufskollegen aus einer mangelnden Preisdizziplin einzelner erwächst, ist so gross, dass Verstöße gegen die Preisordnung mit grösster Konsequenz und ohne jede Nachsicht geahndet werden müssen. Unsere Preise bewegen sich mit Rücksicht auf die Höhe der Gesteungskosten ohnehin schon an der unteren Limite des betriebswirtschaftlich Tragbaren, als dass weitere Einbrüche — solche wären unvermeidbar, wenn namentlich in Kreisen ausländischer Organisationen die Überzeugung Platz griffe, die Schweizer Hoteliers würden beliebig mit sich markten lassen — geduldet werden könnten. Wo in preislicher Hinsicht ein gewisses Entgegenkommen gerechtfertigt ist, wird der geschäftsleitende Ausschuss den Grad des möglichen Entgegenkommens bestimmen. Es geht aber nicht an, dass einzelne Unternehmen von sich aus die Preisordnung sabotieren und dadurch andere an andern Plätzen zu einem ähnlichen Verhalten anspornen, bis durch ruinöse Unterbieten niemand mehr auf seine Rechnung kommt. In dieser Beziehung appelliert der Zentralvorstand an die Einsicht aller verantwortungsbewussten Hotelbetriebsleiter.

Preisklarheit in den Pauschalofferten

Ein weiterer Antrag des Zentralvorstandes betrifft die *Pauschalpreise*. Der bisherige Artikel 18 der Preisordnung umschreibt, aus welchen Elementen sich der Pauschalpreis zusammensetzen muss. Trotzdem die Berechnungsart durchaus klar definiert ist, haben Betriebe in letzter Zeit wiederholt besondere Leistungen in Pauschalofferten eingeschlossen, durch die die Konkurrenzverhältnisse unter gleichartigen Häusern empfindlich gestört und gleichzeitig die Kontrolle über die Einhaltung der Minimalpreise verunmöglicht wurde. Im Interesse der absolut notwendigen *Preisklarheit* dürfen nur jene Leistungen in die Pauschalpreisangebote einbezogen werden, die in Art. 18 der Preisordnung aufgeführt sind. Werden andere Extras pauschal offeriert, so sind sie *gesondert*,

d. h. detailliert, aufzuführen. Dies allein ermöglicht, in den Offerten Preise und Leistungen miteinander vergleichen zu können, eine Klarheit, die im Interesse sowohl der Gäste als auch unserer Mitglieder gefordert werden muss.

Immer noch nicht definitiv entschieden ist die

Frage des Ausbaues der Pauschalpreise,

die an der letztjährigen Delegiertenversammlung in Gstaad ausgiebig erörtert wurde. Trotzdem die durchgehende Einführung des Pauschalpreissystems mehr und mehr gewünscht wird, erachtet es der Zentralvorstand als verfrüht, der diesjährigen Generalversammlung schon bestimmte Vorschläge zu unterbreiten.

Selbsthilfeaktion zur Belebung der Wintersaison 1950/51

Schliesslich sind der Delegiertenversammlung die Beschlüsse der Sektionspräsidentenkonferenz vom 10. November 1950 in Bern über die Selbsthilfeaktion zur Belebung der Wintersaison 1950/51 zur Kenntnis zu bringen.

Auf Grund des vorliegenden Zahlenmaterials können wir heute schon verraten, dass der Aktion ein aussergewöhnlicher, ja unerwarteter Erfolg beschieden war. 20366 ausländische Gäste, mehr als doppelt soviel als ursprünglich angenommen wurde, gelangten in den Genuss der Bonifikation von 50 Franken, die bei einem Aufenthalt von mindestens 14 Logiernächten zur Auszahlung gelangte.

Ein weiteres beachtenswertes Ergebnis der Aktion liegt in der Tatsache, dass die unteren und mittleren Preiskategorien am stärksten von der Aktion profitieren, entfielen doch 40% der Gesamtauszahlungen auf Hotels mit einem Minimalpensionspreis bis und mit 15 Franken, 32% auf die nächsthöhere Stufe (Minimalpensionspreis von Fr. 15.50 bis und mit Fr. 18.50), während auf die Hotels mit einem Minimalpensionspreis von Fr. 19.— und mehr 28% der Auszahlungen entfielen.

Wenn die Statistik eine Verlängerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste um 1-2 Tage je nach Ort festzustellen erlaubt, so ist wohl noch bedeutsamer die Tatsache, dass die Winteraktion für unsere Hotellerie unter propagandistischem Gesichtspunkt einen durchschlagenden Erfolg bildete, wie uns die SZV. und auch ausländische

Reisebureaus bestätigen. Durch nichts hätte die Legende von der „teuren Schweiz“ besser bekämpft werden können als dadurch, dass der Auslandwerbung mit der Aktion ein so positives Argument geliefert wurde.

Erwähnen wir zum Schluss noch die Mitteilungen, die Herr J. Armlader über die

Verhandlungen mit der American Society of Travel Agents (Asta)

zu machen in der Lage ist. Nachdem die Verhandlungen zwischen der Association Internationale de l'Hôtellerie (AIH.) und der Fédération internationale des Agences de voyages (FLAV.) zu einem erfreulichen Ergebnis geführt haben, hat Herr Armlader als Beauftragter der AIH. und im Einver-

nehmen mit dem SHV. in Amerika mit der Asta über ein ähnliches Abkommen verhandelt, da in dieser Organisation die massgeblichsten amerikanischen Reiseagenturen zusammengeschlossen sind, die im Reiseverkehr Amerika-Europa eine Rolle spielen.

Unter dem letzten Traktandum

Allgemeine Rundfrage und Diverses

werden alle diejenigen, die ihre Anliegen vorzubringen noch nicht Gelegenheit hatten, die Möglichkeit haben, sich zu äussern. Wer aber etwas Wichtiges auf dem Herzen hat, ist gebeten, seine Anregungen oder Vorschläge bis am 20. Mai dem Zentralbureau zu melden, damit der Zentralvorstand, wenn nötig, noch vorher dazu Stellung nehmen kann.

Delegierte und Mitglieder:

Bad Ragaz erwartet Euch!

Rémunération du personnel et assistance sociale

Nous commençons ci-dessous la publication d'une étude très fouillée que M. C. Pête, gérant des caisses sociales d'allocations familiales et d'assurance vieillesse et survivants de la Société suisse des hôteliers, a consacrée à l'assistance sociale en France, Italie, Allemagne occidentale, Angleterre et aux Etats-Unis.

Toutefois, il ne faudrait pas que l'évocation des charges sociales imposées aux hôteliers des pays ci-dessus mentionnés fasse oublier que celles-ci ne sont qu'un des éléments de la rémunération de la main-d'œuvre qui est à son tour fonction du coût de la vie. En Suisse en particulier, le personnel d'hôtel qualifié bénéficie de salaires qui sont grosso modo de 50% plus élevés que dans le reste de l'Europe.

De ce point de vue, les Etats-Unis occupent aussi une situation particulière et il n'est guère possible de comparer les conditions de rémunération et de travail de l'employé d'hôtel américain avec celles en vigueur sur le vieux continent. D'ailleurs les prix d'hôtel ne sont pas comparables non plus et le pouvoir d'achat moyen des populations européennes est beaucoup trop faible pour s'accommoder des prix qui sont courants de l'autre côté de l'océan.

L'hôtelier suisse compte parmi les plus désavantagés dans ce domaine, car aux charges sociales déjà relativement élevées qu'il supporte, s'ajoutent des salaires qui atteignent facilement le double de ce que paient ses concurrents. En outre, comme le coût de la vie est plus élevé dans notre pays, les presta-

tions en nature - la nourriture surtout - qu'il fournit à ses employés sont bien plus chères qu'à l'étranger.

Certaines prestations sociales sont naturellement indispensables pour donner quelque sécurité au personnel et l'attacher à la profession, mais il semble que si l'on va trop loin dans ce sens, on s'écarte du but que l'on cherche à atteindre. On constate en particulier que l'hôtellerie étrangère souffre aussi d'une grave pénurie de main-d'œuvre et que l'augmentation de la sécurité sociale n'encourage pas comme on pourrait le croire le recrutement du personnel qualifié. Les jeunes employés suisses qui trouvent l'occasion de se placer en Angleterre, en France, etc. font le sacrifice de ce séjour pour perfectionner leurs connaissances professionnelles et linguistiques mais ne tiennent en général pas - même si les autorités le leur permettent - à prolonger leur séjour, car ils estiment ne pas être rémunérés suffisamment, toujours par rapport à notre standard de vie national. Il est même évident que, sans les mesures prises pour assurer la priorité de placement du personnel qualifié suisse, les employés de carrière étrangers préféreraient, dans bien des cas, renoncer à leur sécurité sociale pour gagner les salaires qui sont payés chez nous. Ceci prouve que, malgré les apparences, l'hôtelier suisse voit son compte «salaires du personnel» - compte qui comprend, comme nous venons de le dire, aussi bien les salaires en espèces, que les prestations en nature et la sécurité sociale - plus lourdement grevé que celui des hôtels d'autres pays.

L'assistance sociale à l'étranger

Il n'est, croyons-nous, pas sans intérêt de faire des comparaisons entre les charges sociales auxquelles sont astreints les ressortissants d'Etats voisins, et des pays Anglo-saxons. Nous dirons d'emblée que dans 45 Etats, une législation sociale est actuellement en vigueur. Nous donnerons séparément pour les pays cités ci-dessus quelques renseignements qu'il nous paraît intéressant de communiquer:

France

Ce pays connaît une sécurité sociale très étendue qui grève considérablement le budget des entreprises et qui a nécessité l'institution d'un organisme administratif très développé. Bien entendu, les lourdes cotisations sociales influent sur les salaires qui sont ainsi amoindris, en tenant partiellement compte de ces charges.

En vertu de l'ordonnance du 4 octobre 1945, les trois assurances suivantes sont en vigueur:

- 1. Assurances sociales (maladie, maternité, vieillesse, invalidité, décès),
2. Assurance contre les accidents de travail,
3. Allocations familiales.

Les cotisations en couverture de prestations sociales en faveur des salariés, pour les emplois urbains, s'établissent comme suit:

Table with 2 columns: Cotisations en % des salaires à la charge des employeurs employés

Assurances sociales (jusqu'à fr. 27000.- de salaires)

Table with 2 columns: Description of insurance types and their respective percentages.

L'équipement hospitalier français.

En 1949, la Commission du Plan de l'organisation hospitalière a dénombré 1833 établissements publics. Elle s'est occupée du classement de 1789 d'entre eux comportant 332 069 lits, dont 188 831 d'hôpitaux et 143 838 lits d'hospice, comme suit:

Hôpitaux: médecine générale, chirurgie, maternité, pédiatrie, tuberculose, autres cas.

Hospices: vieillards, enfants assistés.

Commentaires

Dans le groupe des assurances sociales on peut entre autre relever que le montant des honoraires pour les traitements médicaux a suivi la même courbe ascendante que les salaires. En revanche, les tarifs des pharmaciens ont été volontairement freinés. Cependant, dans l'ensemble, les dépenses pour les médecins et pharmaciens ont considérablement augmenté depuis l'introduction de la loi. Il faut sans doute attribuer à la législation sociale un trop grand nombre de visites médicales, souvent fictives. Par conséquent, il en résulte

Programme der Delegiertenversammlung des SHV.

vom 29. und 30. Mai 1951 in Bad Ragaz

Der Hotelier-Verein Bad Ragaz hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um den Schweizer Hotelierkongress, der sich in diesem berühmten Thermalort abwickeln wird, recht attraktiv zu gestalten.

Dienstag: 15 Uhr Ausflug der Damen zu einem z'vieri nach Wartenstein in Begleitung von Hoteliersfrauen von Bad Ragaz. Treffpunkt: In der Halle des Grand Hotels Hof Ragaz.

20 Uhr Gemeinsames Bankett im Grand Hotel Hof Ragaz.

22 Uhr Abendunterhaltung in sämtlichen Räumen des Kursaal Casinos - Kurorchestra - Überraschungen. Während des Abends Cabaret „Voli Geiler und Walter Morath“.

Mittwoch: 12 Uhr Apéritif, offeriert von der Gemeinde Bad Ragaz im Kursaal - Konzert.

12.30 Uhr Mittagessen in den Unterkunftshotels.

Die Festkarte

kann vor Beginn der Delegiertenversammlung zum Preise von Fr. 22.- gelöst werden. Sie berechtigt für alle oben erwähnten Veranstaltungen, für die einmalige Benützung des Thermalschwimmbades oder für ein Einzelbad sowie zum freien Eintritt in die Tammaschlucht und zum Gratis-Omnibusdienst Bahnhof-Dorf.

Bahnverbindungen

Den Bemühungen des Präsidenten des Hotelier-Vereins Bad Ragaz ist es gelungen, zu erwirken, dass der Schnellzug, der Zürich um 10.25 Uhr verlässt, am 29. Mai in Bad Ragaz anhält. Dieses Entgegenkommen der Bundesbahnen stellt für die Teilnehmer besonders aus der Westschweiz eine grosse Erleichterung dar.

aussi une consommation abusive de produits pharmaceutiques. On a en effet pu constater qu'une importante part des dépenses résulte de légères indispositions. Ce n'est donc pas sans raison qu'il a été prétendu que le rhume coûte annuellement des milliards de francs, français à l'économie publique. Les interruptions de travail trop longues ou trop souvent fixées au début de la semaine afin que l'indemnité journalière comprenne aussi le dimanche, constituent aussi des abus que les autorités se préoccupent de réprimer.

On peut considérer dans l'ensemble qu'une administration plus souple, moins étatisée, devrait permettre de réaliser de notables économies. Un assainissement aurait aussi un effet moral qui ne serait pas négligeable: moins d'abus répétés au travail, une meilleure conscience professionnelle.

Il faut admettre que cette réforme sociale ne date que de 1945 et nos voisins sauront sans doute tirer tous les enseignements qui résultent de ces premières années d'expérience.

Italie

L'institut national italien d'assistance sociale aux travailleurs, institué en vertu du décret-loi du 29 juillet 1947 pourvoit entre autre à l'assurance des travailleurs contre

- 1. les accidents de travail dans l'industrie, l'agriculture, etc.;
2. les maladies professionnelles;
3. a) la maladie;
b) la tuberculose;
c) l'invalidité et la vieillesse;
d) le chômage.

En outre, l'Italie a aussi institué une caisse d'allocations familiales.

Les cotisations pour les assurances sociales en faveur des salariés, pour les emplois urbains, sont calculées en Italie comme suit:

Table with 2 columns: % des salaires à charge des employeurs employés

Table with 2 columns: Assurance contre les accidents de travail, maladie-maternité, tuberculose, invalidité et vieillesse, chômage, Entretien des enfants.

Depuis l'entrée en vigueur de la loi du 28 juillet 1950, les employés non assujettis aux assurances sociales parce que leur rétribution dépassait 1 500 l. par jour, y sont désormais incorporés et doivent verser les cotisations obligatoires.

L'Institut national de la prévoyance sociale d'Italie se distingue par sa grande activité dans



la lutte contre la tuberculose. Il possède actuellement 58 établissements de santé avec plus de 25 000 lits. Les hôpitaux et les maisons de santé qui ont des conventions avec l'Institut fournissent une contribution appréciable dans cette lutte, puisque 486 établissements s'occupent de 18 620 assistés totalement à la charge de l'Institut.

Allemagne occidentale

L'Allemagne est le premier Etat qui ait créé dans le monde une assurance sociale. Les premières mesures légales que ce pays a prises remontent à 1883 où fut introduite la loi sur l'assurance maladie.

Actuellement, dans la zone occidentale, on a surtout cherché à modifier la loi sur l'assurance-maladie, dans la zone occidentale, on a surtout cherché à modifier la loi sur l'assurance-maladie, dans la zone occidentale, on a surtout cherché à modifier la loi sur l'assurance-maladie...

partage de l'Allemagne en quatre zones d'occupation, la perte de toutes les réserves employées pour financer la guerre, la dévaluation de la monnaie.

La loi du 17 juin 1949 fixe l'adaptation des prestations des assurances sociales aux salaires et aux prix modifiés ainsi que la garantie financière.

Les cotisations pour les assurances sociales en faveur des salariés se répartissent comme suit:

Table with 4 columns: Assurance type, % charge on employers, % charge on employees, % total. Rows include Assurance maladie, Assurance de rentes, Assurance chômage, and a 10% total split.

Les ouvriers sont obligatoirement assurés sans égard à leur revenu et à leur âge.

Les employés ne sont soumis à l'assurance que si leur revenu ne dépasse pas 7200 marks par année et s'ils n'ont pas déjà 60 ans.

Le Schaffhauser Heimatschutzverein, fondé en 1930 en Aarau, a été transféré par la loi du 30.10.1935 à Schaffhausen. L'assemblée des délégués de la S.S.H. les 29 et 30 mai 1951 à Ragaz-les-Bains...

Programme

de l'assemblée des délégués de la S.S.H. les 29 et 30 mai 1951 à Ragaz-les-Bains

La Société des hôteliers de Ragaz-les-Bains n'a rien négligé pour rendre attrayante la « Journée suisse des hôteliers » qui se déroulera dans cette grande station balnéaire suisse.

Mardi

15 h. 00. Excursion (des dames au Wartenstein en compagnie de dames d'hôteliers de Ragaz-les-Bains. Raft-races. Rendez-vous dans le vestibule du Grand Hôtel Hof Ragaz.

20 h. 00. Dîner officiel au Grand Hôtel Hof Ragaz (tenue formelle).

22 h. 00. Bal avec attractions dans toutes les salles du Casino. Surprises. Cabaret (Voll Geiler et Walter Morath).

Mercredi

12 h. environ. Apéritif offert par la communauté de Ragaz-les-Bains au Casino. Concert.

12 h. 30. Déjeuner dans les divers hôtels.

La carte de fête

sera vendue au prix de fr. 22.- au début de l'assemblée des délégués. Elle donne droit à toutes les manifestations ci-dessus, à un bain à la piscine thermale ou bain de cabine, au libre accès aux Gorges de la Tamina, ainsi qu'à l'omnibus gratuit de la gare au village.

Important

Communications ferroviaires: Grâce aux démarches faites par le président de la Société des hôteliers de Ragaz-les-Bains le train direct partant de Zurich à 10 h. 25 s'arrêtera le 29 mai à Ragaz-les-Bains. Cette faveur consentie par les C.F.F. facilitera grandement les communications avec la Suisse romande.

Nous sommes persuadés que les séances de travail dont l'ordre du jour est commenté en allemand dans ce numéro, aussi bien que le programme récréatif ci-dessus, engageront les délégués et membres à venir en foule à Ragaz-les-Bains où l'on se réjouit en particulier d'accueillir de nombreuses hôteliers.

nements se maintiendra jusqu'en juin, c'est-à-dire jusqu'au moment où un nombre suffisant d'animaux étrangers quitteront les pâturages pour être offerts sur le marché.

En ce qui concerne les importations de bétail et de viande en mars elles ont diminué de près de 1000 tonnes par rapport au mois précédent.

L'Irlande a fourni plus de 1000 bœufs, la Hongrie presque autant, le Danemark en a envoyé 700 et la France 600.

Ces mois derniers, l'importation de viande fraîche a gagné en importance; en mars, elle a dépassé 140 tonnes.

Les prix de la viande ont suivi timidement la hausse des prix d'achat du bétail. Mais les augmentations n'atteignent nulle part les hausses du bétail de boucherie.

Il est à noter que la nécessité d'un tel projet ne réside pas dans la nécessité d'augmenter les recettes, mais dans la nécessité de maintenir le courant d'affaires de la commune.

Le projet de loi, en ce qui concerne la détermination des zones, est soumis à la commission d'experts.

Darum richtet der Schaffhauser Heimatschutz diesen Appell des grosszügigen Verzichts an die Konzessionäre und bittet seine Mitglieder sowie die ganze Bevölkerung des Kantons Schaffhausen, die vom überparteilichen Komitee in Umlauf gesetzte Petition zur Verhinderung des Kraftwerkes Rheinau zu unterstützen.

Auch der Zürcher Heimatschutz für die Erhaltung der Staustrecke Rheinflall-Rheinau

Die Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz hat anlässlich ihrer Hauptversammlung in Luzern zusammen mit dem Schaffhauser Heimatschutz, nach Anhören von Referaten von Dr. Ed. Briner, Dr. Herm. Fietz und Dr. Herm. Balsiger folgende Entschliessung gefasst: „Die Heimatschutzvereinigungen der Kantone Zürich und Schaffhausen sind überaus benruhigt durch das in neuer Form den Behörden vorgelegte Projekt eines Rheinkraftwerkes bei Rheinau. Sie richten an die kantonalen und eidgenössischen Behörden das dringende Ersuchen um strikte Ablehnung dieses Projektes, das durch sein Stauwehr, die Anlage seines Maschinenhauses und mit seinem Leitungssystem der schönsten Landschaftsbilder des Rheins, die natürliche Schönheit des strömenden Flusses und des Rheinflalles für immer vernichten würde.“

Dieser Standpunkt ist heute noch der unsrige! Der Vorstand der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz unterstützt die Petition für die Erhaltung des Rheinflalles und der Staustrecke Rheinflall-Rheinau, unter Wahrung der rechtlichen Möglichkeiten.

Le prix du bétail et de la viande

D'après le relevé du secrétariat suisse des bouchers l'ascension saisonnière des prix du bétail de boucherie indigène s'est maintenue en avril. Pour le gros bétail, les hausses sont encore plus marquées que celles du mois précédent.

Les prix de la viande ont suivi timidement la hausse des prix d'achat du bétail. Mais les augmentations n'atteignent nulle part les hausses du bétail de boucherie.

La Suisse, pays de la «cinquième liberté»

Un de nos collaborateurs a spécialement relevé dans le dernier numéro de l'Hôtel-Revue, les efforts de l'Union internationale des organismes officiels de tourisme pour faire régner en Europe et dans le monde cette «cinquième liberté» qui est celle de se déplacer comme bon vous semble.

brochure jouent dans cette campagne un grand rôle, et les beautés naturelles de la Suisse sont largement étalées devant le public étranger.

J'entends par là la facilité d'accès que nous offrons aux étrangers qui viennent en Suisse. Plus on voyage, en effet, plus on est frappé de l'immense complication des formalités d'entrée qui attendent le voyageur à la frontière de la plupart des pays.

Advertisement for Radikal Mobilpolitur (car polish) featuring an image of a bottle and text in French and German describing its benefits for cleaning and polishing.

Unerwünschter Rabattbettel

Wir möchten unserer Mitgliedschaft von einem Zirkular Kenntnis geben, das die Association Internationale de l'Hôtellerie im März dieses Jahres an seine Mitglieder sandte. Sein Inhalt lautet wie folgt:

«Lors de sa dernière réunion, le Comité exécutif a décidé de mettre en garde les membres de l'A.I.H. contre certains clubs, associations, etc. qui surgissent partout et publient des listes d'hôtels, restaurants, magasins accordant des rabais à leurs membres.»

Le principal objectif de ces organisations plus ou moins recommandables est de percevoir des cotisations ou même des commissions.

Ces clubs ou associations ne sont pas des «tourist créatives» et font une concurrence déloyale aux véritables agences de voyages dont ils n'assument pas les charges et ne supportent pas les frais généraux.

D'ailleurs, le règlement intérieur de plusieurs associations hôtelières nationales interdit à leurs membres d'accorder des rabais de ce genre.

En traitant avec de telles organisations vous ne respectez pas l'esprit de notre convention avec la F.I.A.V.; c'est pourquoi nous avons tenu à vous mettre en garde contre les sollicitations dont vous avez été ou pourriez être de la part de ces derniers.»

Nach unserer Preisordnung sind Rabatte an Mitglieder irgendwelcher Vereinigungen nicht gestattet. Eine solche Haltung in dieser Hinsicht würde eine Unmenge von Begehren aller möglichen Organisationen und Vereine auf den Plan rufen, um für ihre Mitglieder Vergünstigungen zu ergattern.

vonnahmen. Die Verwirklichung solcher Pläne würde lediglich auf Kosten der Hotellerie gehen, die sich heute weniger denn je Extravaganzen leisten kann. Neben der Vergünstigung für die Hotelgäste — die ja erst eine Sache attraktiv gestaltet soll aber für die Organisatoren solcher Ideen noch etwas abfallen, oder sie gar ernähren. Sie kennen aber die Hotellerie gewöhnlich nur vom Standpunkt des Gastes aus, dem der Hotelier das heitere Gesicht seines Berufes zukehrt, hinter dem die Existenzsorgen, welche in besonderer Masse die Berghotellerie bedrücken, verborgen bleiben.

Die Mitglieder unseres Vereins, die eventuell an solche Organisationen Rabatte zugesagt haben, werden dringend gebeten, ihre Verträge und Abmachungen in ihrem eigenen Interesse und in demjenigen der gesamten Hotellerie zu annullieren, damit sie sich keiner weitem Verletzung unserer Verbandsstatuten schuldig machen.

Auch die Schweizer Monatsschrift „Der Organisator“ befasst sich in seiner Mainnummer mit diesem Thema, indem er über die Offerte des „The Million Club“ dem Kaufmann zu bedenken gibt, ob er überhaupt 10% Reingewinn verdient, wenn er bei dem üblichen Gewinn von 8% noch 2% drauflegt. Offenbar wendet sich der genannte Club nicht nur an die Hoteliers, sondern sucht auch in anderen Branchen Fuss zu fassen.

II. Deutscher Fremdenverkehrstag in Stuttgart

In Stuttgart trafen sich am 5. Mai über tausend in- und ausländische Fremdenverkehrsfachleute zum Zweiten Deutschen Fremdenverkehrstag, um die Beratung aktueller Fragen aufzunehmen und Wege der gemeinsamen Zusammenarbeit zu finden.

Mit humorvollen Worten wandte sich der Ministerpräsident von Württemberg-Baden, Dr. Reinhold Maier, an die Gäste und schilderte die wirtschaftlichen, landschaftlichen und kulturellen Eigenarten seines Landes und betonte, dass gerade dieses Land noch bedeutende wirtschaftliche Reserven für den Fremdenverkehr in sich birgt.

Gaststättengewerbe hat seine Kriegs- und Nachkriegsschäden, die mit 1,4 Milliarden D-Mark angegeben werden können, noch lange nicht überwunden, obwohl die Bettenanzahl wieder auf 275 000 gestiegen ist.

Es wurde weiterhin bekannt, dass der letztjährige Ausländerbesuch im Bundesgebiet eine Deviseneinnahme von 180 bis 200 Millionen brachte. Es wurden rund 11,2 Millionen Gäste mit 36,9 Millionen Übernachtungen gezählt, darunter eine Million Ausländer.

Stadtrat i. R. Dr. A. R. Lingnau (Frankfurt a.M.), Vorsteher der ZfV, schloss die Kundgebung mit feinen und klugen Worten und führte dabei u. a. aus: „Möge insbesondere der Jugendpuls in diesem Jahre das erste Geschenk sein, das weitblickende Staatsmänner ihren Völkern und damit der Sache des Fremdenverkehrs darbringen.“

Appell zu grosszügigem Verzicht

Der Schaffhauser Heimatschutz zum Kraftwerk Rheinau

In seinem Aufruf erinnerte der Schaffhauser Heimatschutz an seinen Kampf gegen die Gefahr der Zerstörung des einzigartigen Reizes der Stromlandschaft vom Rheinflall bis Rheinau, den er schon vor 20 Jahren geführt hat.

„An der Generalversammlung des Schweizerischen Heimatschutzverbandes vom 15. Juni 1930 in Aarau wurde auf Antrag der Sektion Schaffhausen eine Kundgebung veranstaltet, die von den zuständigen Behörden verlangte, es sei dem Kraftwerk die Konzession zu verweigern, das durch Schaffung eines Rückstaus die Fallhöhe des Rheinflalles beeinträchtigen könnte.“

«Maintenant que débute la belle saison (ou plutôt la saison que l'on espère belle), la question touristique reprend toute son actualité. Et les diverses associations qui s'en occupent chez nous reprennent toute leur activité.»

souvent en plusieurs exemplaires) de nombreux questionnaires exposant tout au long l'état civil du visiteur, le contenu de ses bagages, la valeur et le nombre de ses bijoux, la durée de son séjour, son point de départ et sa prochaine étape, la liste complète des monnaies et des chèques qu'il a sur lui, et ses plus récentes vaccinations. Et, comme toute cette papaverie doit être remplie dans la cohue d'une gare ou d'un aéroport, où on est déjà encombré de valises et de sacs à main, ce travail compliqué se fait dans les plus mauvaises conditions possibles. On craint toujours d'avoir oublié quelque chose ou de s'être trompé d'une date ou d'un chiffre.

Et lorsqu'à un passé, tant bien que mal, à travers les divers bureaux d'émigration, de changes, de passeports et d'hygiène, on est soumis, dans beaucoup de pays, pendant tout le séjour, à un contrôle de changes et à un contrôle de déplacements. Au départ, il faut tout recommencer, et cela devient, à la longue, très lassant.

Chez nous, les choses sont beaucoup plus simples. On ne demande au visiteur, à la fron-

tière, aucune déclaration écrite. On n'exige de lui ni certificat médical, ni liste de ses devises ou de ses bijoux, ni copie de son état civil. On ne lui demande qu'un passeport (pour beaucoup de nationalités même pas un visa). Une fois sur territoire suisse, il peut circuler à sa guise, rester le temps qu'il voudra et changer sans autre ses monnaies étrangères, qu'il a pu librement apporter avec lui. Il évite ainsi toutes sortes de complications et d'ennuis. Et il se sentira le bienvenu chez nous, alors que, dans beaucoup de pays, après avoir passé à travers le barrage des bureaux et des contrôles, on a l'impression d'être un intrus dont la présence est peu désirée.

Je crois qu'il y a là un point important en notre faveur et je crois que notre propagande touristique n'insiste pas suffisamment là-dessus. Dans le monde entier, le public est si bien écuré des paperasseries et des contrôles, des formulaires et des questionnaires, qu'il serait tout naturellement attiré par l'idée d'un pays où ces formalités sont presque inexistantes. Il serait facile de trouver des slogans indiquant ces avantages. Nos spécialistes devraient étudier la chose.

Die Wintersaison 1950/51 im Berner Oberland

Mitgeteilt von der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes

Im Oktober und November 1950 standen die Aussichten für die unmittelbar beginnende Wintersaison 1950/51, umfassend die Monate Dezember, Januar, Februar und März, denkbar ungünstig. Regierungsrat und Grosser Rat des Kantons Bern haben denn auch auf Grund einer wohl begründeten Eingabe der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes und eines entsprechenden Vorstosses im kantonalen Parlament die Auslösung einer **Sofortaktion zur Frequenzsteigerung in den oberländischen Wintersportplätzen** beschlossen. Der Kanton Bern leistete damit der Hilfsaktion des Bundes (Verbilligung des Skischulunterrichtes) zugunsten sämtlicher Wintersportregionen zwecks Schaffung ähnlicher Wettbewerbsverhältnisse zwischen den einzelnen Fremdenverkehrsregionen auf Grundlage einer höheren Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland einen wertvollen Schrittmacherdienst. Unmittelbar vor der Aktion des Bundes hatte auch der **Schweizer Hotelier-Verein Selbsthilfemassnahmen** ergriffen, indem er den Aufenthalt für die ausländischen Gäste verbilligte. Wie ist nun der Verlauf bzw. wie sind diese Sonderaktionen in ihren Auswirkungen auf den Verlauf der diesjährigen Wintersaison im Berner Oberland zu beurteilen? Wir lassen hier am besten einige Zahlen sprechen, die vom Sekretariat der **Oberländischen Volkswirtschaftskammer** zusammengestellt wurden.

Die Zahl der **Logiernächte** in der Wintersaison 1950/51 beträgt für das gesamte Berner Oberland 386 563, im Vorjahr 347 812 und in der Saison 1948/49 386 917. Damit ist gegenüber dem Vorjahr eine **Zunahme von 11,1%**, verglichen mit 1948/49 jedoch ein Minus um 0,1% zu verzeichnen. Die **gesamte Gästezahl** betrug 1950/51 55 952, in der letztjährigen Saison 49 609 und im Winter 1948/49 53 030. Die **Zunahme** beträgt demnach gegenüber dem Vorjahr 12,8 und gegenüber 1948/49 5,5%.

Massgebend für unsere Betrachtungen und Überlegungen ist jedoch in erster Linie der Saisonverlauf in den **ausgesprochenen Winterkurorten**. Hier ist die Frequenzsteigerung noch deutlicher: Die Logiernächte betragen in den verfloffenen 4 Wintermonaten 284 287 gegenüber 246 245 im Vorjahr und 281 867 pro 1948/49. Die **Zunahme** gegenüber der Wintersaison 1949/50 beträgt demnach 15,4%, verglichen mit 1948/49 hingegen bloss 0,9%. Auch die **Gästezahl** hat sich deutlich vermehrt. Sie betrug 39 249 (Saison 1949/50: 34 680, 1948/49: 37 296), was einer **Vermehrung** um 13,2 bzw. 5,2% entspricht.

Aufschlussreich sind im weiteren die Zahlen betreffend die **durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Betten** sowie die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** in den ausgesprochenen Winterkurorten: Die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Betten betrug in der abgelaufenen Wintersaison 43,4%, im Vorjahr 39,8% und 1948/49 45%. Dass diese Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr nicht proportional der Zahl der Logiernächte gestiegen sind und sogar gegenüber der Saison 1948/49 einen leichten Rückschlag aufweisen, ist auf eine entsprechende Vermehrung der durchschnittlich verfügbaren Betten während der Monate Dezember bis und mit März (Saison 1948/49 = 5547, 1949/50 = 5480, 1951/51 = 5709) zurückzuführen. Damit wird das günstige Ergebnis betr. die Zahl der Logiernächte in den ausgesprochenen Winterkurorten, vom betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkt des einzelnen Hotels aus betrachtet, leicht abgeschwächt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 7,2 Tage im Winter 1949/50, 7,1 und 1948/49 7,0 Tage, was gegenüber dem Vorjahr nur eine ganz minimale Veränderung ergibt.

Interessant ist ferner eine Gliederung der Logiernächte nach Schweizern und Ausländern:

	1949/50	1950/51
Total Schweizer	213 004	228 971 + 15 877
Total Ausländer	134 718	157 592 + 22 874
davon aus:		
England	77 517	84 505 + 6 988
Holland	5 995	8 484 + 2 480
Frankreich	16 903	24 920 + 8 017
Belgien	12 354	12 150 - 204
USA	7 369	5 045 - 2 324
den übrig. Ländern	14 580	22 488 + 7 908

Wir sehen aus dieser Darstellung, dass demnach sowohl die Schweizer als auch die ausländischen Gäste zur Frequenzsteigerung in der diesjährigen Wintersaison beigetragen haben.

Die gegenüber dem Vorjahr starke Belebung der Wintersaison, welche in der erheblichen Frequenzsteigerung der ausgesprochenen Winter-sportplätze ihren Ausdruck findet, ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Es ist in Betracht zu ziehen, dass die Wintersaison 1949/50 unmittelbar unter den direkten Folgen der Währungsabwertungen vieler Länder vom Herbst 1949 gelitten hat, wodurch die Schweiz als Reise- und Ferienland für die ausländischen Gäste stark verteuert wurde. Obschon nun mittlerweile zum Teil eine Angleichung der verschiedenen Preisebenen erfolgt ist und dadurch die Wettbewerbslage der Schweizer Hotellerie in preislicher Hinsicht wieder etwas verbessert wurde, und auch die Tatsache berücksichtigt wird, dass unsere Region von Lawinenekatastrophen im Gegensatz zu andern Kantonen verschont blieb, so ist doch ein **grosser Teil des gegenüber dem Vorjahr deutlich bessern Erfolges auf das Konto der erwähnten Sonderaktionen zurückzuführen**. Unseres Erachtens hätte jedoch die an sich sehr positive Wirkung derselben noch umfassender sein können, wenn die Hilfsmassnahmen, namentlich die verstärkte Verbetätigung in der Ausnützung der postulierten und nachher tatsächlich durchgeführten Verbilligung des Ferienaufenthaltes, etwas **früherzeitig** hätte einsetzen können. Trotz der erwähnten bemerkenswerten Frequenzsteigerung bleibt die Konkurrenz anderer Länder und Regionen natürlich nach wie vor in unverminderter Masse bestehen, jedoch handelt es sich hierbei - im Falle des Auslandes - nicht mehr um eine **„reine Preis Konkurrenz“** wie im ersten Jahr nach der Abwertungsweise.

AUS DEN SEKTIONEN

Hotelier-Verein Aaretal

Dienstag, den 8. Mai, fand im Hotel Metropol in Solothurn unter dem Vorsitz des Sektionspräsidenten, Herrn Hans Stocker, Sursee, die **Ordentliche Generalversammlung** der Sektion Aaretal statt. Trotzdem sich das Einzugsgebiet der Sektion von Brugg bis nach Grenchen erstreckt, konnte der Vorsitzende eine stattliche Zahl von Teilnehmern begrüßen.

Der **Jahresbericht** verweist auf die steigenden Unkosten, die bei der herrschenden Frequenzlage nicht auf die Gäste überwälzt werden können. Die

Aufsichtskommission für GAV. im Gastgewerbe

Die Aufsichtskommission für GAV, im Gastgewerbe vereinigte sich am 4. Mai zu ihrer 12. Sitzung in Bern. Sie genehmigte die von der Geschäftsstelle geführte Jahresrechnung pro 1950. Ferner hatte sie Gelegenheit, die Frage einer andern Verteilung der wöchentlichen Ruhezeit in Pensionen mit einem Vertreter des Schweiz. Pensionengewerbeverbandes zu besprechen. Zwei Anfragen über die Interpretation des Mehrstädte-GAV. konnten unter Hinweis auf die Usanz im Gastgewerbe bzw. auf die einzeldienstvertragliche Abmachung beantwortet werden.

Über die Feriengewährung und -entscheidung in Basel-Stadt, wo die Ferienbestimmungen des Mehrstädte-GAV. für das Gastgewerbe in Konkurrenz stehen mit dem baselstädtischen Feriengesetz vom 12. Februar 1948, konnte nicht abschliessend verhandelt werden. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, über die umstrittene Frage ein Gutachten einzuholen.

Tätigkeit der Sektion stand im Berichtsjahr im Zeichen des internen Aufbaues. Neben der Behandlung der Geschäfte des Zentralvereins waren es eine Reihe anderer Probleme, die die Sektion beschäftigten: Entschädigung bei militärischen Einquartierungen, Wirtschaftsgesetzgebung in den Kantonen Aargau und Solothurn, Normierung der Mahlzeitenpreise, Frequenzförderung im Sektionsgebiet usw. Wie der Vorsitzende mündlich ergänzte, zielen die Anstrengungen darauf hin, im Juragebiet die kleineren Häuser zu gewinnen, jene, in denen der Jurawanderer gut aufgehoben ist. Auch im Ausland muss das Juragebiet propagiert werden.

Der **Jahresbericht** wurde einstimmig genehmigt, ebenso die **Jahresrechnung**. Sodann wurden folgende **neue Mitglieder** aufgenommen: Geschwister Schmid, Seehotel Hallwil in Beinwil, Herr Bünzberger, Hotel Glockenhof, Aarau. Der gegenwärtige Vorstand wurde für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bestätigt und Herr Hans Stocker einstimmig als Präsident wiedergewählt. An Stelle des weggezogenen Herrn Krebs, Hotel Krone, Solothurn, wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt Herr H. Bohren, Hotel Emmthal, Olten. Als Rechnungsrevisoren beliebten die Herren Scherz, Aarau, und W. Hochstrasser, Solothurn.

Der Vorsitzende kündigte an, dass eine Statutenrevision sich in Prüfung befände, wobei die Einführung des Vorortsystems im Vordergrund stehe. Im Anschluss an die geschäftlichen Traktanden referierte Herr Dr. Max Senger von der Schweiz-



EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1886
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24152

Neu! SAS fliegt bis Santiago de Chile!

Die SAS verlängerte ihre Südamerikastrecke bis Santiago de Chile. Via Rio de Janeiro fliegen Sie jetzt mit unseren SAS-DC-6 direkt zur südamerikanischen Westküste: Schnellste Verbindung von der Schweiz und Europa nach Chile! Weniger Kosten, weniger Formalitäten: Passagiere für Chile brauchen kein argentinisches Transitvisum!



5 Südamerikanische Städte sind jetzt unserer DC-6 Direktverbindung mit der Schweiz angeschlossen:

- Genf/Santiago 1926 km, 19 Stunden Reisezeit
- Zürich/Genf/Buenos Aires 1080 km, 11 Stunden Reisezeit
- Zürich/Genf/Montevideo 1500 km, 14 Stunden Reisezeit
- Zürich/Genf/Rio de Janeiro 9700 km, 20 Stunden Reisezeit
- Zürich/Genf/Rosario 7400 km, 22 Stunden Reisezeit

Zwei SAS-Flüge pro Woche: Dienstag und Samstag, plus jeden zweiten Donnerstag zusätzlich bis Santiago de Chile

Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM

Zu verkaufen

4 HOTEL-ZIMMER

mit zweistörrigem Schrank, Bett, Nachtschrank, Kommode und Spiegel, mit Betzang komplett. Fr. 600.- pro Zimmer. R. u. R. Opplinger. Möbelabrik, Morges.

Nous sommes acheteurs

bouteilles champenoises usagées

types 1/1 et 1/4, seulement bouteilles sans défauts et propres (pas de bouteilles Astia). Offres par écrit à: Donvar S.A., Vins mousseux, Auverrier.

Glace de viande

la, kauft fortwährend: P. Obrist, z. Farmer, Basel 1.

Hotel im Engadin

(70 Betten), sucht für die kommende Sommersaison:

- Küchenchef-Alleinkoch
- Kondukt.-Chauffeur
- Etagenportier
- Chasseur
- Obersaaltochter evtl. jg. Oberkellner
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Office-Küchenbursche

Offerten unter Chiffre H E 2046 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Aber gewiss

... nur bei Inserenten kaufen!

Eau-de-vie de Framboise de la Forêt-Noire Schladerer



Schladerer
Echter Schwarzwälder
Himbeeris
Schladerer
1863

Agents:
EMIL BENZ IMP. S. A., ZÜRICH 37
Téléphone (051) 26 10 32

Schwarzwälder Himbeeris



Getrüffelte Gänseleber-Pastete Pâté de Foie Gras Truffé
in Terrinen, Croûtes, Parfaits, - en Terrinen, Croûtes, Parfaits, Blocks, Dosen, Blobs, Bottes

Getrüffelte Gänseleber-Crème - Crème de Foie Gras Truffé en Botes

Wild- und Geflügel-Pasteten Pâtés de Gibier et de Volaille

in Dosen und Terrinen - en Botes et Terrines

Erhältlich in den bekannten Emission-Geschäften

CONSERVENFABRIK JUGEN LACROIX
FRANKFURT a. M. - NIEDERRAD

Zu verkaufen

Saurer-Cars

Diesel, 18/26/30Platzer
in vorzüglichem Zustand
Für Besichtigung und Probefahrten wende man sich unter Chiffre P 2871 W an Publicitas Winterthur.

Hotel-Restaurant im Tessin

an guter Lage in bekanntem Kurort zu verkaufen. 41. Ca. 30 Betten.

Für weitere Objekte schriftliche oder mündliche Anfragen an

HOTEL-IMMOBILIEN - ZÜRICH
P. Hartmann - Seldegasse 20
Zürich 1 - Tel. (051) 23 63 64

Zu verkaufen

Hotel-Pension

in bestbekanntem Sommerkurort am Vierwaldstättersee, 50 Betten, d. Wasser, Lift, mit Jahresrestaurant (Realwirtschaftsrecht), grosser Garten direkt am See. Das Objekt befindet sich in vorzüglicher, zentraler Lage und gutem Zustand. Offerten unter Chiffre G 36642 Lz an Publicitas, Luzern.

Aus Erbschaft zu verkaufen

Hotel mit Jahresrestaurant

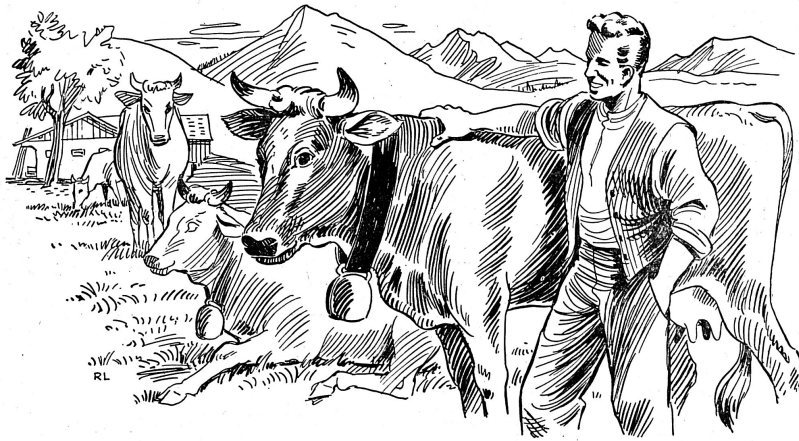
in bestbekanntem Kurort des Berner Oberlandes. Sommer- und Winterbetrieb, 35-40 Betten. In allen Zimmern fließendes Wasser. Sehr entwicklungs-fähiges Jahresrestaurant via-à-vis Post und Autobahn. Für Auskünfte und Besichtigung sich wenden an G. J. Germain, Notare, Frutigen.

Gesucht

für Sommeraison tüchtig

Alleinkoch

Offerten an Hotel Oberalp, Sedrun (Grb.).



Mit berechtigtem Stolz blickt er auf seine Herde

Die prächtige Viehherde ist ein Symbol der Friedlichkeit und des Wohlstandes. Die Bauern lassen ihren Tieren die beste Pflege und grösste Sorgfalt angedeihen, denn nur so ist es möglich, gute Leistungen zu erzielen und vollwertige Milch zu produzieren.

Auch wir als Fabrikanten unterlassen nichts, um die beste Milch zur Herstellung der Ovomaltine zu verwenden. Erfahrung, wissenschaftliche Kenntnisse und modernste Kontrollmethoden bieten Gewähr für einwandfreie Verarbeitung.

Übrigens sorgen wir durch den Ausbau des Ovomaltine-Services wesentlich für eine Steigerung des Milchkonsums in den Gaststätten. Lediglich für die in den Betrieben servierten Ovo-Portionen wird jeden Tag die Milch von über *sechshundert leistungsfähigen Kühen* benötigt!

Nebst den Vorteilen, die der Ovo-Service *Ihnen* bietet, erfüllt er verschiedene volkswirtschaftliche Aufgaben:

- er fördert den Konsum unserer herrlichen Milch, dem wertvollen Naturprodukt unserer Heimat,
- er verschafft Tausenden von Schweizerinnen und Schweizern Arbeit und Verdienst in all den Betrieben unserer Lieferanten und in unseren eigenen Werken,
- er ermöglicht jedermann ein gesundes, hochwertiges Nährgetränk zu bescheidenem Preise zu konsumieren, überall wo er hinkommt.

Alle Betriebe, die den Ovo-Service noch nicht führen, laden wir höflich ein, den Ausschank von Ovomaltine jetzt, vor Beginn der Sommersaison, aufzunehmen. Verlangen Sie bitte die Offerte und Anleitungen.

1931 - 1951
 20 JAHRE OVO-SERVICE
OVOMALTINE
 WANDER

rischen Zentrale für Verkehrsförderung über die *Fähigkeit des S. Z. V.* Er skizzierte in klarer, prägnanter Weise Aufgabe und Organisation der Verkehrszentrale, die leider heute gegenüber der Vorzugszeit trotz Teuerung und verschärfter touristischer Konkurrenz nicht über grössere Geldmittel verfüge und deshalb mit ihren Mitteln äusserst häuslicher umgehen müsse. Sodann schilderte er die einzelnen Werbemittel und deren sinnvollen Einsatz durch die S. Z. V. Abschliessend betonte Dr. Senger, dass die Voraussetzung einer wohlgeordneten und erfolgversprechenden Propaganda noch immer die preisliche und qualitative Leistungsfähigkeit der praktischen Träger des Fremdenverkehrs, d. h. der Hotellerie und der Verkehrsanstalten bilde.

Der Vorsitzende verdankte die Ausführungen Dr. Sengers und gab dem Wunsche Ausdruck, es möchte auch das Flachland und das Gebiet des Juras in der allgemeinen Verkehrswerbung etwas stärker berücksichtigt werden.

Über die *Propagandamöglichkeiten der Sektion für das Verkehrsgebiet des Aaretals* und seiner einzelnen Hotels referierte der hiesige Sekretär der Sektion, Herr Georg Eger, Grenchen, der initiale Redaktor und Herausgeber des „Cong“. Er erklärte sich bereit, den Mitgliedern der Sektion als unentgeltlicher Berater für die Planung und Durchführung der individuellen und kollektiven Werbung zur Verfügung zu stehen. Auch in der Werbung müsse man sich vom Einzeldenken befreien und sich zu branchenmässigem Handeln durchringen.

Den beiden Referaten folgte eine anregende Diskussion. Infolge der fortgeschrittenen Zeit konnten einige weitere Geschäfte nur noch kurz behandelt werden. Die Geschäfte der Delegiertenversammlung des SHV, in Bad Ragaz wurden noch kurz gestreift. Als Delegierten bestimmte die Versammlung Herrn H. Stocker.

Unter Verschiedenem wies Herr Direktor Ch. Schaerer, Bad Schinznach, auf die verschiedenen Mängel der *Bedienungsgeldordnung* hin. Vor allem die Zuschläge für Telefongespräche schafften Verärgerung, da sie von den Gästen nicht begriffen werden. Auch der 15%ige Bedienungsgeldzuschlag bei einmaliger Übernachtung auf das Essen gehört zu jenen Kleinigkeiten, die viel Schaden stiften. Herr Hartmann, Hotel Krone, Lenzburg, bekräftigte diese Ausführungen. Herr Hochstrasser, Hotel Metropol, Solothurn, beklagt die ständig steigenden sozialen Lasten, die in den Betrieben immer unträglicher werden. Bezüglich der Familienausgleichskasse bemerkte Herr Bossi, Hotel Krone, Solothurn, dass der Gedanke des Familienschutzes ständig an Boden gewinnt und eine Lösung auf eidgenössischer Ebene nur noch eine Frage der Zeit sei. Darum sei es für die Mitglieder des SHV, von grossem Vorteil, heute schon einer gut und rationell arbeitenden Kasse anzugehören.

Ein kleiner, vortrefflich servierter Imbiss hielt die Teilnehmer an der Generalversammlung noch für kurze Zeit in kollegialem Gespräch beisammen.

AUS DER HOTELLERIE

Hoteller Hermann Ihringer, Freiburg i. Br.
Der Besitzer des weit über die Grenzen Badens hinaus und auch in der Schweiz bekannten „Hotel Falken“ in Freiburg i. Br., Herr Hermann Ihringer, feierte kürzlich, wie wir der Mai-Nummer der von

der deutschen Vereinigung internationaler Hotels und verwandter Betriebe herausgegebenen Zeitschrift „Hotel/Restaurant“ entnehmen, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar, seines Zeichens Hoteller, Gastwirt, Küchenmeister, Gastronom par excellence, Weingutsbesitzer und Weinbau-fachmann von Rang entstammte einer angesehenen Gastwirtefamilie. 1885 kam er nach Freiburg, wo sein Vater den Gasthof zum „Kranz“, den heutigen „Falken“ künftlich erworben hatte. Von seinem Vater in die Fremde geschickt, holte sich Herrmann Ihringer im Hotel Euler in Basel die Grundlagen als Meister der Hotel- und Gaststättenküche. Nach weiterer Ausbildung in führenden Häusern der Schweiz, Frankreichs, Englands, Italiens und Nord-Amerikas übernahm er 1906 das elterliche Geschäft, das er nach bester Gasthaus-tradition führte. Als hervorragender Fachmann war er berufen, auch in den Fachorganisationen eine bedeutende Rolle zu spielen. Im Weinfragen gibt Herrmann Ihringer anerkanntermassen als Autorität.

Noch immer ist der „Falken“ mit seinen Wein-stübchen Ihringer, in Genée, Teuende, einfache Menschen und Prominente aus aller Welt Einkehr hielten, beschlagm. Alle Freunde dieses gastlichen Hauses hoffen, dass es bald wieder den Gästen zur Verfügung stehen werde. Dem begeisterten Vertreter seines Faches und Gewerbes, der von einem hohen Berufsethos erfüllt ist, wünschen auch zahlreiche Freunde aus der Schweiz aufrichtige Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag.

DIVERS

Notre alimentation en énergie électrique

La production des usines hydro-électriques pendant l'hiver 1949/50 fut faible par suite du remplissage incomplet des bassins d'accumulation et du faible débit des cours d'eau. Il fut néanmoins possible de couvrir la demande d'énergie grâce à l'apport des centrales thermiques de réserve et à l'importation d'énergie. Pendant le semestre d'été, la production d'énergie fut sensiblement augmentée par rapport à l'année précédente. La production globale s'éleva à 4226 (année précédente 4282) mill. de kWh, pendant le semestre d'hiver et à 6233 (5463) mill. de kWh, pendant le semestre d'été. Sur la production annuelle de 10.479 (9745) mill. de kWh, 40% seulement (44%) se rapportent au semestre d'hiver.

Après quelques mois de stagnation, résultant de la situation économique moins favorable, la consommation d'énergie marqua de nouveau un accroissement très sensible durant la deuxième moitié de l'année. Ainsi les fournitures d'énergie dans le pays (sans les chaudières électriques) par les entreprises livrant à des tiers dépassèrent en juin 1950 de 2,4%, en août de 7,1%, en octobre de 13,4% et en décembre de 16,9% celles des mois correspondants de l'année précédente. L'exportation d'énergie durant le semestre d'hiver fut, pour la première fois dans l'histoire de la production suisse d'électricité, surpassée par l'importation d'énergie. L'excédent des importations permit de couvrir pendant le semestre d'hiver 2,7% de la consommation indigène. Durant le semestre d'été l'exportation put être sensiblement accrue; l'excédent des exportations s'éleva à 712 (323) mill. de kWh, ce qui correspond à 11,4% de la production globale.

AVIS

Convocation à l'assemblée générale de la Société des hôteliers du canton de Fribourg

L'Assemblée générale ordinaire de la Société des hôteliers du canton de Fribourg aura lieu dans une salle de l'Hôtel du Bourgoy à Gruyères le **mardi, 22 mai 1951, à 10 heures**

Ordre du jour

- Lecture et approbation du procès-verbal de l'Assemblée générale du 3 mai 1950 à Châtères.
- Rapport annuel.
- Lecture et approbation des comptes et décharge au caissier et aux vérificateurs des comptes.
- Admissions - Mutations.
- Cotisations 1951.
- Renouvellement du Comité et nomination des vérificateurs.
- Fixation du lieu de l'Assemblée générale 1952.
- Exposé du représentant du Comité central.
- Propositions du Comité.
- Divers.

Rendez-vous des participants à 9 h. 30 à l'Hôtel des Alpes à Bulle, d'où ils seront conduits en auto à Gruyères.

La séance sera suivie d'un lunch à l'Hôtel de Ville.

Neue Fahrpläne

Guide Gassmann

Der „Guide Gassmann“ ist ein wahres Wunder auf dem Gebiet des Fahrplandrucks. Trotz seines *Westentaschenformates* ist seine Handlichkeit dank seines logischen Aufbaues gewährleistet, und auf seinen 542 Seiten sind in klarer Darstellung alle Bahnen und Nebenbahnen ohne jegliche Kürzung aufgezeichnet sowie auch die Schiffsverbindungen und die wichtigsten Anschluss-Autokurse und Anschlüsse an das Ausland.

Der „Guide Gassmann“ ist in 2. Ausführungen erhältlich, nämlich gebunden in starkem Einband. Für 150 Städte und Ortschaften wurde ferner die Registerausgabe geschaffen, die es dem Fahrplanbenützer erlaubt, mit einem Griff alle ein- und ausmündenden Verbindungen aufzuschlagen.

VIENT DE PARAITRE

La libération du tourisme

Le retour à la libre circulation des voyageurs, notamment par la levée des restrictions monétaires, constitue toujours l'une des principales préoccupations du tourisme suisse. C'est donc à bon escient que la Fédération Suisse du Tourisme vient de consacrer sa publication No 27 à la libération du tourisme. M. R. Rubattel, conseiller fédéral, y dit tout l'intérêt que le gouvernement fédéral porte à cette industrie-clé dont les problèmes sont exposés, plus en détail, par le président de la

Nach den Luzerner Grossratswahlen

Mit grosser Genugthuung registrieren wir, dass Herr *Arno Krebs*, Mitglied unseres Zentralvorstandes, am 6. Mai als neues Mitglied des Grossen Rates des Kantons Luzern gewählt worden ist. Wir gratulieren Herrn *Krebs*, Hotel Central, zu seiner ehrenvollen Wahl und freuen uns aufrichtig, dass mit ihm wieder ein aktiver Hotelier in der Luzerner Legislative vertreten ist.

Der Sekretär des Kurkomitees, Herr *E. Merli*, der auch das Sekretariat des Luzerner Hotelvereins führt, figuriert als dritter Ersatzmann. Auch er erzielte eine respektable Stimmenzahl, und es ist nur zu hoffen, dass er bei den nächsten Grossratswahlen ebenfalls in den Rat einziehen wird.

Fédération, M. M. Gafner, conseiller d'Etat (Berne). La situation de notre tourisme se trouve aggravée du fait que l'exode des Suisses à l'étranger n'est pas encore compensé par un accroissement correspondant du nombre de touristes étrangers en Suisse. Le régime des paiements internationaux a été mis sur une nouvelle base par la création de l'Union européenne de paiements dont le directeur général P. Rossy (Berne) expose les répercussions sur la Suisse. Au directeur de la Fédération, professeur *W. Hunziker*, d'examiner plus spécialement les facilités intervenues, depuis la constitution de l'U.E.P., dans l'allocation de devises pour des buts de tourisme, facilités qui marquent une première étape de la libération. On relèvera les interventions de M. F. Cottier, conseiller national (Genève), du Dr *F. Seiler*, président de la Société Suisse des Hôtelsiers (Zürich) et de M. *F. Tissot*, président de l'Association suisse des stations climatiques (Leysin) à ce même sujet. Le rapport de gestion de la Fédération pour l'exercice 1949/50 qui décide la vaste activité de cet organisme dans le domaine économique du tourisme, forme la deuxième partie de la nouvelle publication.

SAISONERÖFFNUNGEN

Giessbach: Park-Hotel, 25. Mai.
Leukerbad: Hotel Maison Blanche-Grand Bain, 12. Mai.
Bellevue-de-France und Union, 26. Mai.
Hôtel des Alpes, 16. Mai.
Films-Waldhaus: Hotel Segnes & Post, 25. Mai.
Scuol-Tarasul-Vulpera: Hotel Post, 10. Mai.
Hotel Belvédère, 2. Juni.
Hotel du Parc, garnie, 15. Juni.

Redaktion — Rédaction:
Ad. Pfister — P. Nantermod
Inseratenteil: **E. Kuhn**

ENZIAN APERITIF
SUZE
die altbekannte Vertrauensmarke

KALTE PLATTE!
RESTAURATIONSBROT!
SANDWICHES!

mit



Hobart Fleischschneidemaschine
geschneitten,
präsentiert gut und ausgiebig

HOBART MASCHINEN J. Bornstein A.-G., Zürich
Talacker 41 Telephone (051) 27 80 99

Gesucht auf ca. 1. Juni für Sommersaison

BARMAID

junge, freundliche Tochter, gut präsentierend, in Hoteldancing, Englisch Bedingung. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Chiffre Z. S. 2054 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Fräulein in gesetztem Alter, im Hotelfach bewandert, sucht Stelle für die Sommersaison als

Stütze des Patrons

im Bureau, Deutsch, Französisch und Englischkenntnisse. Offerten unter Chiffre M. E. 2080 an die Hotel-Revue, Basel 2.

KAFFEE-ZUSATZ

«Himpel»

ist ausgiebig und hilft Ihnen sparen

Martin Witschi, Nachf. von Richard Kaiser, Rapperswil (St. Gallen)



STAEFA

Lüftungen u. Luftheizungen

Unsere Anlagen sorgen in vielen neuzeitlichen Hotels, Restaurants, Speisensälen für reine gesunde Luft. — Spezialausführungen für Küchen- und Bädertlüftung. — Modernisierung bestehender Anlagen. — Verlangen Sie unseren Besuch, wir beraten Sie gerne.

VENTILATOR A.G. STAEFA
Staeefa bei Zürich - Tel. 93.01.36
Spezialisiert seit 1890



Atteste Spezialfirma der Schweiz für

GLACES

Neu! Erdbeerglaspulver

aus feinen Walliser Erdbeeren, ganz hervorragender Geschmack. Ein Versuch überzeugt!

Ferner: Vanille-, Bananen-, Schoko- und neutrales Glaspulver. Dazu flüssige Aromen aus natürlichen Früchten (Erdbeer, Himbeer, Mandarine, Orange, Zitronen u. a. m.).

Glace-Tüten — Holz-Löffel — Portionen-Löffel.

BÉCO AG.
«BÉWO»-Produkte, Zürich-Wollishofen
Fabrikation und Handel Seestr. 321, Tel. (051) 45 11 34

Israels führende Hotels suchen

KÖCHE

Eretklassige Fachleute wollen sich mit Bild und Zeugnisabschriften bewerben. — Flugreise wird vergütet. 60% des Gehaltes wird offiziell nach der Schweiz transferiert. Der Direktor der Hotels wird Anfang Juni persönlich in der Schweiz sein. Offerten unter Chiffre J. H. 2095 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht jüngere, zuverlässiger

Aide de cuisine

der an sauberes, flinkes Arbeiten gewöhnt ist und gute Kochkenntnisse besitzt. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Lebensanfragen an Hotel Restaurant Hermitage, Seeburg-Luzern, Telegraph (041) 214 88.

Hotel im B. O. sucht für Sommersaison:

Saucier
1. Kraft (mit entsprechendem Gehalt)

Office- u. Kellerbursche
Eintritt bald oder nach Übereinkunft.

Conducteur-Chasseur
möglichst Autofahrer. Eintritt Juni. Offerten unter Chiffre H. O. 2091 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Grossbetrieb jüngere, tüchtige und selbständige

ECONOMAT-GOVERNANTE

in Jahresstelle. Ausführliche Offerten mit Photo sind zu richten unter Chiffre G. B. 2068 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Seriöser, bilanzschere

Hotelsbuchhalter

mit Fähigkeiten, sucht Stelle für sofort oder nach Übereinkunft in Grossrestaurant oder Hotel. Spezialisiert in Kontrollen und Abrechnungen (in: Küche, Keller, Unkosten, Saläre, AHV etc. Ausarbeitung von Bilanzen und Budgets. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre F. J. 2087 an Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht jüngere, tüchtiger

Alleinkoch oder -köchin

entrometskundig, für Hotel und Restaurant. Eintritt nach Übereinkunft. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre A. K. 2090 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ist es Ihnen schon bekannt, daß Sie mit

Knorr Fleischsuppe
spezial

- Fond blanc
- Kalbs-Ragout
- Risotto
- Sauce Béchamel
- Gemüse-Suppen usw.

entscheidend verbessern können?

Großer Fortschritt für jede Küche, weil frei von Fabrikgeschmack, hellfarbig und klar!

1-Kilo-Büchse 8 75 - 5-Kilo-Kessel 8 50 - 12-Kilo-Kessel 8 40 p. kg*

Gesucht per 1. Juli
Patissier

in größeres Zweisaisonhotel. Offerten unter Chiffre C. R. 2057 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Bahnhofbuffet (Drittclassenrestaurant):
initiativer und arbeitsfreudiger
Chef de service

Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre B. R. 2059 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in sehr gutes Hotel der Ostschweiz in Jahresstelle erstklassige
Restaurationstochter

eventuell mit Barkenkenntnissen. Offerten bitte an Hotel Waldau, Rorschach.

Gesucht per sofort in gutes Passantenhotel Basel
Maschinenwäscher

Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre P. B. 2072 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tessini! Gesucht tüchtige, sprachkundige
Restaurationstochter
Eintritt 1. Juni
Patissier-Aide de cuisine

Eintritt 1. Juli
Gelegenheit, sich im Kochen auszubilden. Offerten an J. Müller, Hotel-Restaurant Locandina, Ascona.

Hilfe für Nerven-

schwache, die Ihre überarbeiteten Nerven stärken u. beruhigen möchten, mit dem gutem empfohlenen **NEO-Fortis**, Fr. 5.-, Familienpackung Fr. 14.-. Bald nehmen Nervenkrampf und Nervenschmerzen ab, weil das hier empfohlene Präparat Stoffe enthält (Lecithin, Calcium, Magnesium usw.), die für die Gesundheit der Nerven notwendig sind. In Apotheken und Drogerien erhältlich, wo nicht, direkter Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Konkursaamtliche Liegenschafts - Steigerung (Einmalige Steigerung)

Samstag, den 16. Juni 1951, nachmittags 13.30 Uhr, gelangt im Restaurant Scopaplana in Seewis im Prättigen das

HOTEL KURHAUS IN SEEWIS

auf einmalige konkursaamtliche Steigerung. Das Objekt besteht aus: Hotel samt Inventar und angebautem Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Garage, Gartenwirtschaft und Gemüsegarten mit einigen Obstbäumen. Eigenes Wasser. Konkursaamtliche Schätzung Fr. 120000.-. Leistungsverzeichnis und Steigerungsbedingungen liegen ab 6. Juni beim Konkursamt Seewis zur Einsicht auf, Betreffend näherer Auskunft und Besichtigung wende man sich an das unterzeichnete Konkursamt.

Seewis i. Pr., den 16. Mai 1951.
Konkursamt Seewis i. Pr.: L. Fausch.

Zu verkaufen ein letzter grösserer Posten «Kaba» Occasionen

Hotel-Silber-Bestecke 90 g

Suppenlöffel/Essgabeln, wenig gebraucht, neuw.	Stück	2.80
Kaffeelöffel, wenig gebraucht, neuwertig		1.90
Dessertbesteck, wenig gebraucht, neuwertig		2.70
Tischmesser/Dessertmesser, «inox», schwarzer Bakelitgriff		—90
Fleischplattens, schwer versilbert, oval, 58 cm lang, Neupreis Fr. 168.-		98.-
Ungebrauchte, 90 g schwer versilberte, hochglanzpolierte Suppenlöffel/Essgabeln		3.20
Dessertlöffel/Gabeln		2.90
Kaffeelöffel		2.20
Tischmesser, Stahlklinge, Griff 90 g versilbert		5.50
Dessertmesser, Stahlklinge, Griff 90 g versilbert		5.-
Suppenschöpfer, Alpaca, versilbert, 2-Pers.		14.-
Glace-Coupen (Eisshalen mit hohem Fuss)		9.50
Muster auf Wunsch, Postfach 103, Spiez.		

Zu verkaufen an bester Lage in Basel-Stadt, altbekanntes

Restaurant mit Hotel

Verkaufspreis, inklusive reichhaltigem Inventar, Fr. 480000.-. Jahresumsatz ca. Fr. 200000.-. Nötiges Kapital Fr. 150000.-. Büro Fischer, Ländstrasse 26, Neu-Altshöwi bei Basel, Telefon (061) 82731.

Mobilier

simple, mais bon état, est demandé d'occasion pour grand JARDIN D'HIVER, ainsi que éventuellement, mobilier de salon et Hall d'Entrée. Adresser offres détaillées, avec prix, sous chiffre M D 2049 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

GESUCHT NACH LONDON
zweit der Lehre entlassene
KÖCHE
mit möglichst nachfolgender Praxis, ferner für erstes Haus in BOURNEMOUTH
1-2 Commis de restaurant

Für Arbeitsbewilligung wird gesorgt. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre L. B. 2094 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle auf dem Platze Zürich
Buchhalter-Kontrollleur

für Restaurationsbetrieb mit Traiteurgeschäft und Weinhandlung. Baldiger Eintritt erwünscht. Ausführliche Offerten von fachlich bestausgewiesenen und seriösen Bewerbern erbeten unter Chiffre B. H. 2084 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel cherche uno
Secrétaire de direction

connaissant parfaitement français-allemand, sténodactylo. Formation commerciale exigée. Entrée de suite. Faire offres avec présentation, certificats et photos sous chiffre P. 14 030 F. à Publicitas Fribourg.

Gesucht in Jahresstelle
Koch oder Köchin

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten, an Parksanatorium, Arosa.

Lassen Sie Ihre gebrauchten Tischmesser mit dem:

Wellenschiff

versehen, Fr. - 50, dann ist kein Schleifen mehr nötig. Reparaturen, Inoxydieren. - Silber-Putz-Service: Bischofsstein 7, Basel.

Chef de cuisine

qualifié, excellent restaurateur, cherche engagement dans une bonne maison. Faire offres sous chiffre C Q 2054 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht: Saalpraktikantin und Hausbursche

Eintritt Anfang Juni. Offerten mit Photo an Hôtel de la Poste, Bâle (Festst.).

Modernes Stadtrestaurant in Luzern sucht zum Eintritt nach Übereinkunft eine gutausgewiesene

Buffetdame oder -tochter

in recht bezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre L. Z 2057 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Tenigerbad AG.

in Luzern sucht zum Eintritt für die Sommeraison (15. Juni bis September):

Büroistin für Journal und Kasse
Büropraktikantin
Commis - Pâtissier
Etagenportier
Saallhändler
Masseuse

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften sind erbeten an Hs. Gisiger, Meilen.

Ungeziefer

jeglicher Art vertilgt mit Garantie zuverlässig, billig und diskret, überall in der Schweiz.

Otto v. Büren, Zürich
sattlich gepflegt, Hardurmstr. 280, Tel. 27 70 69.

Gesucht für sofort evtl. nach Übereinkunft

Serviertochter
Ant.-Serviertochter

(Jahressollens)

Schriftliche Offerten mit Photo, Zeugniskopien u. Lohnanspruch gefl. an **Casino Berne**

Chefkoch

36jährig, Frau 25 Jahre, Osterreich, in franz. Internat tätig, suchen während den Schulferien vom 1. 7. bis 15. 9. 1951 Saisonstellen als Chefkoch, Saucier oder Alleinkoch, Frau als Küchen- oder Offizientin. Getrennte Gehaltsansuchen erbeten an Karl Machnik, Wien, Breitensteerstrasse 88.

Jüngling, 23jährig, gesund und kräftig, mit guter Schulbildung und guten Kenntnissen in der französischen Sprache, sucht

Kochlehrstelle

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an A. Emmenegger, Wigen (Luzern).

Chef de cuisine

37 Jahre alt, mit la Referenzen vom In- und Ausland, sucht passenden Posten in gutes Haus. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter J. H. 14, hauptpostlagernd, Thun.

Frl., ges. Alters, sucht Vertrauensposten als

Etagen-,Economat- od. Alleingouvernante

fach u. sprachlich mit ersten Zeugn. Bevorz. Jahresstelle in der franz. Schweiz. Off. unter Chiffre E. F. 2091 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zur gefl. Notiznahme!
Inseratenaufträge belieben man an die Administration, nicht an die Redaktion, zu richten.

SEIT 1706

QUEEN MARY'S TEA

Im Hügelland von Darjeeling wird dieser Tee gepflücht - das Lieblingsgetränk der Königin Mary! Auch diese ausgeprägt blumige Marke gehört zu dem schönen Sortiment, das Messrs. R. Twining & Co., Ltd., London, die Lieferanten des Königlichen Hauses, herüberbringen - und zwar in den weltbekannten Originalpackungen!

Neun Sorten TWINING'S TEA werden jetzt für Sie bereitgehalten, in vielen guten Fachgeschäften der Schweiz - für jede Nuance des verwöhnten Geschmacks die richtige, wie wir meinen ...

TWINING'S TEA

Bezugsquellennachweis durch Georges Moreau & Cie. A.G., Zürich

Gesucht
secrétaire débutante et gouvernante d'étage

2 jeunes filles, 20 et 22 ans, cherchent emploi, respectivement comme

Gesucht
Bureaupraktikant

mit guter Schulbildung, deutsch und französisch sprechend. Offerten an Hotel Krone, Murten.

Günstig zu verkaufen:
Küchenmaschinen
Tisch Viererkomb.
Kasten Fünferkomb.
Rahmrührmaschine
Planetenrührwerk
Verschiedene
Waschmaschinen

Hotelfachmann, 31 Jahre alt, mit waadländischem Fähigkeitsausweis, sucht Stelle als
GERANT

ROXY
GRAPE FRUIT

Ein neuer Stern!

Tafelgetränk mit reinem, gezeichnetem Grape-Fruit-Saft, kohlenensäurehaltig, unter Zusatz von Eglisauer Mineralwasser

ROXY
GRAPE FRUIT

MINERALQUELLE EGLISAU AG

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel Nr. 20

Table with 3 columns: Tarif, Mitglieder S.H.V., Nichtmitglieder Schweiz, Ausland. Includes rates for insertion and advertising.

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Allein Koch, guter Restaurateur, in Jahresstelle von Feinschmecker-Restaurant gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis kopien unter Chiffre 1751.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Telefon 58897
BASEL

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren.

- 5141 Portier-Tourant, Zimmermädchen-Tourant, sofort, Erstklasshotel, Genf.
5143 Küchenbursche oder -mädchen, sofort, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
5173 Anfangsportier, Anfangserviertochter, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Graubünden.

Gesucht auf Juni oder Juli entretensmüdig Patissier, kann sich als Küchenchef neben Köchin einarbeiten. Ferner kräftig Küchenbursche. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnis kopien und Bild an Kurhaus Thermo, Valis, Grb. (1736)

Gesucht in größeren Restaurationsbetrieb nach Graubünden: Saucier, Entremetteur, Aide de cuisine, Serviertochter. Offerten mit Zeugnis kopien und Photo an Hotel Elger, Aarau, Müren (B. O.). (1740)

Gesucht in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee: Köchin neben Chef, tüchtiger und Zimmermädchen, bestausgewiesener, tüchtiger Offerten mit Zeugnis kopien und Photo an Postfach 52, Weggis. (1752)

Gesucht per Ende Mai: sprachkundige Restaurationschef, Hausbursche-Reparatur-Berater, Zimmermädchen, per 20. Juni Sekretärin, Praktikantin sowie Saal- und Zehnigknoten unter Zeugnis kopien unter Chiffre 1766

5300 Saaltochter, Küchen-Abwaschmädchen, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Graubünden.
5302 Tüchtiger Küchenchef, Portier, n. Übereink., Kurhaus 100 Betten, Ostschweiz.

5304 Buffettochter, Restauranttochter, n. Übereink., kleines Hotel, Bern.
5306 Zimmermädchen, n. Übereink., Hotel 70 Betten, B. O.
5307 Saaltochter, Saalküchener, sprachkundig, Engländer, Engländer, nach Übereink., Erstklasshotel, 100 Betten, Graubünden.

5338 Patisier, sofort oder n. Übereink., Hotel 100 Betten, Bern.
5339 Kaffeebursche evtl. gutes Officiemädchen zum Anlernen, Buffettochter evtl. Praktikantin, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Luzern.
5342 Chasseur-Litfer, Sommermason, Hotel 180 Betten, B. O.

5343 Wascherin, Küchenmädchen, sofort, Hotel 70 Betten, Wallis.
5345 Gouvernante, Saaltochter, Lingère, Zimmermädchen, Wäscherin, Office-Küchenmädchen, n. Übereink., mitteilg. Hotel, St. Moritz.
5351 Selbständige Köchin, Hausbursche, Sommermason, Hotel 28 Betten, B. O.

5403 Saaltochter, n. Übereink., Hotel 30 Betten, Zentral schweiz.
5410 Aide de cuisine evtl. Köchin, Lingère, Maschinenwäscherin, n. Übereink., Kurhaus 100 Betten, B. O.
5415 Küchenchef, Casseroier, Küchenbursche, Zimmermädchen evtl. Anfangerin, Sommermason, Erstklasshotel, Vieweg.
5417 Jüngere Alleinportier, Küchenbursche, Zimmermädchen, 20. Juni, Hotel 80 Betten, B. O.

Wir suchen für gute Lehrbetriebe:
Kochlehrtochter (1 1/2 Jahre Lehrzeit)
Kellnerlehrlinge (2 Jahre Lehrzeit)
Kochlehrlinge (2 1/2 Jahre Lehrzeit)
Anmeldungen an den Facharbeitsnachweis des Schweizer Hotelier-Verein, Basel 2.

- 5428 Saaltochter, Zimmermädchen, Kaffeebursche, n. Übereink., Hotel 55 Betten, B. O.
5431 Alleinportier evtl. Küchengouvernante, n. Übereink., mitteilg. Hotel, Wallis.
5433 Köchin, nach Übereink., Hotel 20 Betten, Graubünden.

Saaltochter, I. franz. Sprache unerlässlich, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnis kopien und Photo an Casa postale 10276, La Chaux-de-Fonds. (1738)
Saal-Restauranttochter, sprachkundig, nach Zornmat gesucht. Offerten mit Zeugnis kopien und Photo unter Chiffre 1750

Saaltochter, sprachkundig, für Saal und Hausbar gesucht. Sommer und Winter. Offerten mit Zeugnis kopien und Photo an Hotel Alpina, Mürren (B. O.). (1754)
Sommerlitfer für restaurant-bar demandée dès la fin du mois de mai d'hôtel de montagne, Valais, 80 lits. Offres sous Chiffre 1765

Stellengesuche - Demandes de Places
TARIF
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen)
Jede ununterbrochene Wiederholung

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Salle und Restaurant
Buffetmädchen, mit langjähriger Praxis und erstklassigen Zeugnis, sucht Jahresstelle in gutes Haus. Offerten unter Chiffre 539

- 5441 Zimmermädchen, auch für Service, Jahresstelle, Küchenmädchen evtl. junge Hilfsköchin, sofort, kleines Hotel, Locarno.
5443 Zimmermädchen, Commis de rang, sofort, Hotel 100 Betten, Locarno.
5446 Oberassaltochter, Saaltochter, Kaffeebursche, Officiemädchen, Zimmermädchen, Portier, Chasseur-Litfer, Wäscherin oder Wäscher, Sommermason, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

- 5457 Maschinenwäscher, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Basel.
5458 Hilfszimmermädchen, nach Übereink., Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
5459 Office-gouvernante, Hilfsköchin, Jahresstelle, nach Übereink., mitteilgrosstes Hotel, Zürich.
5462 Eigenportier, Chef de rang, Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.

- 5465 Saucier, Portier, nach Übereink., Erstklasshotel, Genfersee.
5467 Köchin, Nachportier, Litfer, die beiden letzten sprachkundig, Engländer, 3 Zimmermädchen, 2 Restauranttochter, für Service à part, sprachkundig, 4 Saaltochter oder Saalkellner, Service à part, Saucier, Patisier, Kaffeebursche und Wäscherin, Küche, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
5478 Restaurantkellner oder Serviertochter, sofort, Hotel 140 Betten, Locarno.
5479 Commis-Aide de cuisine, Ende Juni, Hotel 100 Betten, Engadin.

- 5480 Junger Wäscherin, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Zentral schweiz.
5481 Oberassaltochter oder I. Saaltochter, Aide de cuisine, nach Übereink., Hotel 48 Betten, Lago Maggiore.
5483 Chef de service, Buffettochter, Buffettochter, Serviertochter, Sekretärin, nach Übereink., mitteilgrosstes Hotel, Zürich.
5489 Portier, Entremetteur, Commis de cuisine, Kaffee-Angestelltenkellner, Kassier-Rezeptionist, Portier, nach Übereink., Erstklasshotel, Graubünden.

- 5496 Journalist, Portier, Nachportier, Litfer-Chasseur, Journalist, Commis de rang, Demi-Chef, Commis de rang, Chef d'étage, Barmaid, Officegouvernante, Officiemädchen, Officebursche, Casseroier, Angestelltenmädchen, Engländer, nach Übereink., Erstklasshotel, Berner Oberland.
5515 Portier-Conducteur, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Graubünden.
5516 Sekretärin-Daktylographin, nach Übereink., mitteilgrosstes Hotel, Wallis.

- 5517 2 Restaurantkellner, Küchenmädchen, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Thunsee.
5521 Restauranttochter, sprachkundig, gewandt im Erstklassservice, Restaurationschef, mündig, für Restaurant und kleine Bar, ca. Mitte Juni, Hotel 70 Betten, Graubünden.
5523 Patisier, Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Bern.
5528 I. Lingère-Maschinenwäscherin, evtl. Anfangsgouvernante-Saaltochter, Sommermason, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
5528 Aide de cuisine, Kaffeebursche, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

Jeune femme, italien, en Suisse, âgée de 24 ans, cherche place comme Demi-chef de rang dans un hôtel ou restaurant. Langues: anglais, français. Très bonnes références. Entrée immédiate. Ecrire sous chiffre N. 4848 X, Publicitas, Genève. (1721)

Saal- oder Restaurationskellner, Oesterreicher, tüchtig und strebsam, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht Jahresstelle für ein Restaurant. Zuschriften erbeten an den Weis, Grs, Resseglasse 10. (540)

Cuisine und Office
Commis oder Aide de cuisine sucht Neben Patron oder selbständige Arbeit. Jahresstelle gesucht. Chiffre 538

Kochlehrling, mit 1 1/2 Jahren Lehrzeit, sprachkundig, sucht Lehrstelle, um die Lehre zu beenden, in gutgehendem Hotel oder Restaurant. Offerten an Postfach 5, Davos-Flatschenberg. (524)

Küchenchef evtl. Alleinkoch, tüchtig, sparsam, sucht Jahresstelle, Basel oder andere Stadt bevorzugt. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre 531

Officegouvernante, tüchtig und zuverlässig, sucht Saisonstelle in den Bergen. Offerten unter Chiffre 535

Divers
Jeune couple, italien, en Suisse, cherche place dans un hôtel comme femme de chambre et demi-chef de rang. Langues: français, anglais. Très bonnes références. Entrée immédiate. Ecrire sous chiffre N. 80239 X, Publicitas, Genève. (1723)

Tochter, 23 Jahre, sucht Stelle in Hotel als Anfangszimmermädchen. Eventuell in Bergstübchen für Zimmer und Mühlküche. Deutsch sprechend. Offerten unter Chiffre 536

Tochter, freundliche, gut präsentierende, mit Praktikum, sucht Stelle in Hotelbureau (Westschweiz bevorzugt). Offerten unter Chiffre 534

Die Gebühr für Adressänderungen von Abonnenten beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

Lehrstellenvermittlung:
5196 Saalpraktikantin, nach Übereink., Kurhaus 55 Betten, Berner Oberland.

- 5223 Saalpraktikantin, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
5232 Saalpraktikantin, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
5282 Saalpraktikantin, Zimmerlehrtöchter, nach Übereink., kleines Hotel, Lugano.
5290 Saalpraktikantin, nach Übereink., Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
5483 Kellnerlehrling, sofort, Hotel 100 Betten, Locarno.

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

Avenue du Théâtre 2, Lausanne, Téléphone (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 8792 Femme de chambre, gouvernante d'économat, garçons de maison, d'office, de suite, hôtel 1er ordre, Lac Léman.
8796 Sommelier, portier, d'office, jardiner, de suite, à l'année, Lac Léman.
8799 Sommelier, garçon de maison-portier, hôtel moyen, Valais.
8800 Cuisinier ou commis de cuisine, laveuse, juillet et août, Hotel 70 lits, Valais.

- 8802 Femme de chambre, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.
8812 Sommelier, commis de rang, femme de chambre, hôtel 80 lits, Valais.
8815 Femme de chambre, lère fille de salle, fille de salle, fille ou garçon d'office, laveuse, saison d'été, hôtel 60 lits, Oberland.
8826 Chasseur, jeune, de suite, hôtel de passage, Lac Léman.
8828 Chasseur-conducteur, 1er juin, hôtel 100 lits, Lac Léman.
8829 Sommière-barmaid, apprentie sommière, lère fille de salle, Commis de cuisine, de cuisine, saison d'été, hôtel 59 lits, Valais.

- 8834 Commis de cuisine, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.
8838 Chef de partie, commis de cuisine, saison d'été, grand hôtel, Vaud.
8845 Femme de chambre, 6e débutante, conducteur-portier, fille de salle, apprentie fille de salle, lingère, fille de lingerie, fille de cuisine, début juin, hôtel 80 lits, Vaud.
8854 Femme de chambre, de suite, hôtel de passage, Lac Léman.
8855 Grand débutante, de suite, hôtel 80 lits, région du Léman.
8858 Fille de buffet, suisse, de suite, hôtel de passage, Lac Léman.
8859 Commis de cuisine, fille de salle, saison d'été, hôtel 100 lits, Vaud.

- 8862 Femme de chambre, fille de salle, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8864 Un secrétaire, à convenir, hôtel de passage, Lac Léman.
8865 Sommière connaissant la restauration, de suite, restaurant, Lac Léman.
8867 Hôte portier, femme de chambre, 1er juillet, hôtel 60 lits, Alpes vaudoises.
8868 Commis de cuisine, femme de chambre, apprentie fille de salle, de suite, hôtel 30 lits, Vaud.
8874 Jeune chasseur, qualifié, à convenir, garage, Lac Léman.
8876 Commis de cuisine, qualifié, à l'année, fin mai, palace de restaurant (limonade), hôtel moyen, canton de Berne.
8882 Maître d'hôtel, chasseur de nuit, 25-30 ans, portier d'étage, à convenir, hôtel 1er rang, Lac Léman.
8881 Un secrétaire, de suite, hôtel de passage, Lac Léman.
8883 Chef de cuisine, commis de cuisine, de suite, hôtel moyen, canton de Neuchâtel.
8885 Fille de salle, de suite, hôtel 100 lits, Lac Léman.
8886 Portier, de suite, hôtel moyen, Alpes vaudoises.
8887 Garçons d'office, de cuisine, sommière-maitre d'hôtel, filles de salle, 6e garçons de restaurant, lingère, laveur de linge, saison d'été, grand hôtel, Jura vaudois.
8894 Portier, femme de chambre, entrepreneur, commis de rang, demi-chef de rang, fin mai, grand hôtel, Lac Léman.
8899 Sommière, de suite, tournaise, femme de chambre, aide-femme de chambre, commis de cuisine, de suite, grand hôtel, Vaud.
8900 Cuisinier ou jeune cuisinier, 2 sommières, connaissant la restauration, français, allemand, restaurant Valais.
8902 Sommière, de suite, restaurant, Lac Léman.
8906 Commis de bar, restaurant, Lac Léman.
8908 Portier seul, de suite, hôtel moyen, Valais.
8909 Un ou une secrétaire, de suite, palace, Lac Léman.
8910 Chauffeur, qui devrait s'occuper du chauffage central, 1er juin, grand hôtel, Lac Léman.
8932 Commis de cuisine, qualifié, de suite, fille de salle, fille de salle, d'été, grand hôtel, Valais.
8933 Fille de salle débutante, hôtel 100 lits, Lac Léman.
8938 Commis de cuisine, qualifié, de suite, femme de chambre, fille d'office, hôtel moyen, Lac Léman.
8939 Garçon de maison, femmes de chambre, fille ou garçon de cuisine, 1er juin, hôtel moyen, Vaud.
8943 Demi-chef, 3 langues, indispensable, caissier de restaurant, de suite, grand hôtel, Lac Léman.
8945 Commis de cuisine, 1er juin, hôtel moyen, Lac Léman.
8946 Femme de chambre, fille d'office, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.
8948 Chef de rang, 1er juin, grand hôtel, Lac Léman.
8951 Une cuisinière (carré), 1er juin, hôtel moyen, Oberland bern.
8952 Chef-entremetteur, chef-rôtisseur, chef-gardemanger, commis-saucier, commis-rôtisseur, commis-entremetteur, commis-tournaise, Lac Léman.
8958 Un ou une secrétaire, à l'année, hôtel, Lac Léman.
8959 Cuisinier, garçon de cuisine, 1er juin, à l'année, hôtel de passage, Lac Léman.

Wichtigste Adressen für Hotels
für Hotels
Zentralbureau Schweizer Hotelier-Verein
Basel 2
Gefl. Preisliste verlangen

CASSO
Weissenburger
 Der Schlager der Saison aus Vitamin C-reichsten Beerensäften

HOTELIER-RESTAURATEUR
 mit grosser, langjähriger Erfahrung, sucht
DIREKTION
 eines Hotels oder Restaurationsbetriebes. — Eventuell auch
Übernahme eines Tea-rooms. — Beteiligung oder Partnerschaft
 nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten unter Chiffre H R 2009 an die
 Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Café-Glacier dans ville principale de Suisse romande demande
Sous-directeur
 Sérieuses références et preuves de capacité exigées. Adresser offres manuscrites et détaillées avec photo sous chiffre S. D. 2907 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Gesucht
 für Erstklasshotel in führendem Sommer- u. Wintersportplatz Graubündens:
Küchenschef
Chef de partie
Pâtissier
Commis de cuisine
Chef de rang
Buffetdame
Rest.-Tochter
Kaffeeköchin
 Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre S W 2045 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison Juni/September in Erstklasshotel der Zentral Schweiz:
Küchenchef, Chef de partie,
Commis de cuisine, Pâtissier,
Hotelbäcker-Aide de cuisine,
Chefs de rang, Commis de rang,
Saaltöchter, Hallentöchter,
Anfangssaaltöchter,
Economatgouvernante,
Casserolier, Küchenbursche,
Küchenmädchen,
Officemädchen/Officebursche,
Sekretär, Sekretärin,
Etagenportier, Zimmermädchen,
Liftier/Chasseur,
Wäscher/Wäscherin
 Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugnisaufschriften unter Chiffre E. H. 2039 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 für neu zu eröffnendes Restaurant Mövenpick in Zürich für Spätherbst:
Küchenschef
Gardemanger
Pâtissier
Commis de cuisine
Barman
Barmaid
Serviertöchter
Buffetdame
Buffetöchter
Kioskverkäuferin
 Alle Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Photographie und Schriftprobe sind zu richten an Rest. Mövenpick, Dreikönigstr. 21, Zürich.

Gesucht
 für die Sommersaison 1951: sprachkundiger, gewandter
Maitre de plaisir-Arrangeur
 Offerten sind zu richten an: Grand Hotel Surselva, Films-Waldhaus.

Gesucht
 nach Lugano: tüchtige und rezeptionskundige
Sekretärin
 Offerten unter Chiffre S E 2071 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Monsieur certain âge, présent bien, parlant plusieurs langues, cherche
Direction bar
 ou grand
Café-restaurant
 Ecrire sous chiffre M 50188 X à Publicitas, Genève.

Frigowirth Glace-Anlagen
 Mit der Zeit gehen und mehr verdienen, durch die neuzeitliche kleine Glace-Anlage „Frigowirth“. Sie leistet viel, ist aber vorteilhaft im Preis und doch beste Schweizer Qualitätsarbeit.
Direkt vom Hersteller.
Frigowirth Kühl- u. Gefrieranlagen
E. Wirth, Zürich 9/48
 Dachslerstrasse 7 — Telefon (051) 52 54 88.

Gesucht
Portier
 ferner
Portier-Hausbursche
 Beides Dauerstellen. Sprachen und längere Praxis notwendig. Schriftliche Offerten mit Photo und Zeugniskopien erbeten an Hotel-Platzgesschloss, Zürich 2.

Directeur d'hôtel
 capable et expérimenté, aussi dans la restauration-limonade-tea-room, sérieux, entreprenant, bon calculateur-comptable,
 cherche situation stable Suisse ou étranger.
 Références de premier ordre, photo, etc. à disposition. Offres sous chiffre D H 2051 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

PLANTEURS RÉUNIS LAUSANNE

Erstklasshotel Graubündens
 sucht folgendes qualifiziertes Personal:
 per Anfang/Mitte Juni:
Portier
Köchin
Office-Gouvernante
Stopferin
Wäscherin
 per Anfang/Mitte Juli:
Chefs de partie
Oberkellner
Commis de rang
Saaltöchter
Telephonist
Zimmermädchen
 Starker Saisonbetrieb. Bei Eignung Vorzug für lange Winteraison.
 Offerten mit Zeugniskopien, Photo etc. an Hotel Schweizerhof, Lenzersheide.

Gesucht
 für sofort bis ca. Ende September: tüchtiger, junger
Alleinkoch
 Offerten mit Bild, Zeugnisaufschriften und Lohnansprüchen an Hotel Adler, Sigristwil.

Gesucht zum sofortigen Eintritt (Saison bis Ende Oktober)
Patissier-
Aide de cuisine
 Offerten an K. Grau, Rest. z. Waid, Ob. Waldstr. 145, Zürich 37. Tel. (051) 26 25 02.

Hôtel à Genève demande entrée immédiate
secrétaire
 au courant de l'hôtellerie, anglais, allemand. Ecrire avec références sous chiffre G. E. 2058 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Erstkl. Restaurations- und Dancingbetrieb
 sucht per 1. Juni oder nach Übereinkunft eine tüchtige
Buffetöchter
 Selbständige Vertrauensstelle. Gelegenheit, das Mixen zu erlernen. Ausführliche Offerten gefl. an Restaurant Singerhaus, Basel.

Secrétaire-Maincourantier (ère)
 cherché par hôtel de Genève. Place à l'année. Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire sous chiffre S. M. 2083 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Jeune secrétaire d'hôtel
 est demandé pour la partie commerciale. Faire offres manuscrites avec curriculum vitae, photo, copies de certificats et prétentions de salaire à la Direction de la Clinique Cécil, Lausanne.

Gesucht
 für Sommersaison von Erstklasshotel in St. Moritz:
CHEFS DE RANG
COMMIS
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre S. M. 2074 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Der gute, altbekannte
Chianti-Dettling
 in Original-Fiaschi
 aus bevorzugten Fattorien des Chiantigebietes ist immer noch einer der bekömmlichsten und angenehmsten Tischweine.
Chianti, fino = Rotkapsel
Chianti, strafino = Goldkapsel
Chianti lusso = Blaukapsel

Arnold Dettling Brunnen
 Vertrieb der Marken: **Chianti Dettling**, **Chianti Caserotta**, **Chianti Marciallini**, **Chianti Val d'Arno**

Gesucht
 in Jahresstelle: tüchtige, jüngere
Restaurationsöchter
 in Saisonstelle:
Saaltöchter
 auch für Terrassenservice
Saalpraktikantin
 junger
Patissier-Koch
 Offerten an Hotel Sonne, Wildhaus.

Wir suchen
 zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft in Jahresstelle
Zimmermädchen
Kaffeeköchin
Chasseur-Telephonist
2 Restaurationsöchter
 Ausführliche Offerten mit Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, Zürich.

Gesucht in Jahresgeschäft evtl. nur für Sommersaison:
Saaltöchter
Zimmermädchen
Hilfsköchin oder Koch
Buffetöchter
Anfangsserviertöchter
Küchenmädchen od. -bursche
 Offerten mit Zeugnisaufschriften an Hotel Rössli, Gstaad.

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina, sucht per sofort:
Oberkellner
Office-Gouvernante
Etagenportier

Gesucht in Jahresstelle:
Aide de cuisine
 für den Saucierposten.
Etagenportier
 Deutsch, Französisch. Offerten mit Lohnansprüchen gefl. an Hotel Aarauhof, Aarau.

Gesucht
 für Sommersaison in Crosshotel im Engadin
Officegouvernante
Telephonist(in)
Chasseur
Portier
Zimmermädchen
Commis
Chefs de rang
Chef d'étage
Chefs de partie
Commis de cuisine
 Offerten unter Chiffre G H 2918 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Magen- Störungen? Dagegen helfen die grünen Kräuterpillen „Helvesan-4“ zu Fr. 3.50 rasch, denn die darin befindlichen Pflanzenwirkstoffe werden von Magenschleimhaut und Magendrüse als sehr heilsam empfunden. Als zweites, flüssiges und empfehlenswertes Magenheilmittel Kräuterbalsam, Marke „Hausgeist“, mittlere Flasche Fr. 3.75, erhältlich in Apotheken oder Drogerien, wo nicht erhältlich, Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1. **Helvesan-4**

Deutsche Gastwirts- u. Konditorenmesse in Berlin

Auch Berlin hat sich wieder, gemäss seiner wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklung, in den Vordergrund der führenden Messstädte geschoben. Das ist keineswegs wunderbarlich, denn Berlin als Messstadt kann auch auf diesem Gebiete auf eine alte Tradition zurückblicken. Am 4. Mai 1951 wurden die Tore zur ersten Gastwirts- und Konditorenmesse in Berlin geöffnet, und diese grossartige Schau wird mehr denn je im Mittelpunkt des Interesses des gastronomischen Gewerbes stehen. Von besonderem Interesse allerdings dürfte die Messe für die Kollegen aus dem sowjetisch besetzten Teilen des Landes werden, da sie, unheimlichst von irgendwelcher Propaganda, selbst entscheiden können, welchen Aufschwung das freie Deutschland nach seiner totalen Niederlage bereits genommen hat.

Der regierende Bürgermeister von West-Berlin, Prof. Reuter, zeichnete in seinem Geleitwort zu dieser Gastwirtsmesse in Berlin ein klares Bild von der Entwicklung der gastronomischen Betriebe seiner Stadt. Berlin war der Fremdenverkehrsknotenpunkt in früheren, friedlichen Zeiten. Man kannte damals 40 grosse und 400 mittlere Hotels in der Stadt. Hinzu kamen noch 800 gepflegte Pensionen. Zusammen wiesen sie 24 000 Betten auf. Die betonen in seinen Begrüssungswünschen, dass die Leistungen des deutschen Gaststättengewerbes vor allem auch dem ausländischen Besucher Anreiz bieten, Deutschland zu besuchen und damit durch Hereinziehen von Devisen an der Verbesserung der deutschen Devisenbilanz mitwirkt. Der Vorsitzende des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes, Willy Pauly, bemerkte in seinem Geleitwort, dass die Berliner Ausstellung nicht eine Messe schlechthin ist, sondern eine Veranstaltung Berlins, das viele Jahre hindurch die grössten Ausstellungen auf gastronomischem Gebiet in seinen Mauern hatte. Bei einem Gang durch die Ausstellung findet man die Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie die Stände des Lebensmittel-Einzelhandels. Einen grossen Raum nehmen natürlich Spirituosenfirmen ein. Auch die Weingrosshändler stehen mit ihrer Ware da, die Fleisch-

warenfabriken, Kaffeefirmen und Importeure. Selbstverständlich findet man auch die Hersteller der bedeutenden Grossküchenrichtungen sowie Maschinen aller Art. Die westdeutschen Brauereien sind ebenfalls auf der Messe vertreten. Die Musterkonditorei ist in der Halle II untergebracht und lockt viele Besucher an; hier kann man sich vom Rundgang einmal ausruhen bei einer guten Tasse Kaffee und einem Stück vorzüglicher Torte. Halle IV zeigt die Kochkunstschau, ein Spezialgebiet für die Berliner Köchinnen, kalte Platten aller Art bilden mit der Abteilung „gedeckter Tisch“ eine Sonderschau.

Im Rahmenprogramm der Veranstaltungen stand am 5. Mai die *Protestversammlung* der Berliner Gastwirte-Innung gegen die 20%ige Getränkesteuer. Diese Sondersteuer wird auch im We-

sten der Bundesrepublik überall dort abgelehnt und bekämpft, wo sie als Gemeindesteuer erhoben wird, denn sie hat sich in Wirklichkeit als eine „Gästevertreibungssteuer“ erwiesen, weil sie gerade die minderbemittelten Bevölkerungskreise trifft, die sich keine Flasche Wein zu Hause leisten können. Wie sich die Steuer auf die Getränke auswirkt, mag folgendes Beispiel deutlich kennzeichnen. Eine Tasse Kaffee zum Preis von DM 0.60 ist belegt mit 10,8 Pfennigen Kaffeesteuer, 12 Pfennigen Getränkesteuer, 1,8 Pfennigen Umsatzsteuer, zusammen also 24,6 Pfennige Steuer auf einer Tasse Kaffee.

Die Berliner Gastwirts- und Konditorenmesse hat die Aufgabe, die Behörden auf ein schwer um seine Existenz ringendes Gewerbe aufmerksam zu machen, und zum anderen die weitem Bevölkerungskreise auf das Gaststättengewerbe hinzuweisen, das bei vielen bereits in Vergessenheit geraten ist. Und in diesen beiden Punkten lag der vornehmliche Erfolg der Messe.

Assemblée générale de l'Office du tourisme de Montreux

L'Office du tourisme de Montreux a tenu la semaine dernière, sous la présidence de Me Henri Guhl, son assemblée générale en présence de 211 membres.

Cette assemblée revêtait une importance toute spéciale puisqu'elle était appelée à mettre fin à ce que des journaux ont appelé la « crise de l'OTM ». Nous reviendrons ultérieurement sur l'intéressant rapport de gestion de cette organisation, rapport qui fut commenté par le président, ainsi que sur les suggestions de la commission de vérification.

Les comptes furent approuvés; dans ses commentaires M. Gottraux se plut à remercier les autorités cantonales et communales, la Société des hôteliers de Montreux ainsi que les groupements et les membres qui soutiennent efficacement l'OTM.

Le « Journal de Montreux » rapporte comme suit les émouvants

adieux du président ...

M. H. Guhl rappela les événements de novembre et décembre 1950, la démission du comité de direction et du directeur, les démarches entreprises par les représentants des trois municipalités et le président de la Société des Hôteliers pour former le nouveau comité. Il annonce qu'après plusieurs consultations, M. Oehninger s'est déclaré prêt à assumer la présidence et à continuer leur collaboration. MM. André Marguerat, et René Gottraux n'ont pas pu, quant à eux, revenir sur leur décision.

M. Guhl prend congé d'eux. Il rend hommage à M. A. Marguerat, qui présida la section propagande et le fit avec maîtrise depuis 1948. M. René Gottraux, quant à lui, était le trésorier de

l'OTM depuis 1933. M. Guhl dit les mérites de M. A. Mayer, qui quitta la présidence du Comité des Sports, qu'il assume depuis 1927, mais reste membre du Comité de direction en tant que délégué municipal.

M. le président rappelle ensuite l'activité de M. R. A. Alblas au poste de directeur de l'Office du tourisme, qu'il occupe depuis 1923. M. Guhl évoque le travail accompli par M. Alblas en faveur de Montreux, les nombreuses manifestations qu'il a contribué à créer et à organiser, les relations qu'il a nouées avec la presse et avec la radio, les contacts féconds qu'il a établis avec les meilleurs touristiques suisses et étrangers, et les bienfaits qui en découlèrent pour notre station et sa renommée. Les regrets causés par le départ de M. R. A. Alblas sont cependant tempérés, dit M. Guhl, à l'idée qu'il est appelé au poste de directeur de l'Office vaudois du tourisme où il pourra continuer à déployer ses grandes qualités en faveur du développement de toutes les stations vaudoises et de la région du Léman, et par conséquent de Montreux.

M. Guhl, après avoir présenté à M. Alblas les vœux du Comité de direction, prend à son tour congé de l'assemblée. Il évoque ses années d'activité à la présidence de l'OTM, se félicite des excellents rapports entretenus avec les autorités, la Société des Hôteliers et les autres organisations, puis conclut par une profession de foi en l'avenir touristique de Montreux.

... et du directeur

M. Alblas prononce à son tour une allocution d'adieu, et fait part de quelques réflexions à l'assemblée. Il dit sa gratitude au Comité de Direction et à son président, auxquels il rend hommage. Il évoque ses années d'activité à la direction de l'OTM, et regrette que les Sociétaires de

l'Office du tourisme n'aient pas eu jusqu'ici la politique touristique qui correspond à l'importance de notre station. Il déplore que la propagande n'ait pas pu se faire avec toute l'ampleur voulue, en raison des dépenses nécessitées par des branches secondaires et accessoires: golf, tennis, plage, divertissements. Il affirme que les voyages de propagande du directeur de l'OTM — qui furent critiqués — sont indispensables.

M. Alblas dit sa reconnaissance à tous ceux qui accordèrent leur collaboration à l'OTM — presse, radio, milieux touristiques et hôteliers de chez nous et d'ailleurs, chemins de fer montreuviens, autorités, et à ses proches collaborateurs de l'Office. En conclusion, il dit notamment: « Je voudrais vous rappeler que l'avenir de Montreux est entre vos mains. Notre station sera ce que vous voudrez qu'elle soit: modeste, repliée sur elle-même, pratiquant une politique à courte vue ou, au contraire, brillante, épanouie, accueillante, ouverte aux idées modernes, prête à jouer le rôle qui peut être le sien dans la plus importante région touristique de notre pays et soucieuse d'entente et d'amitié avec ses voisins... Notre cité est belle et il fait bon la servir. Songez que vous devez, pour son avenir, rester unis. Simplifiez les rouages de notre Office et donnez-lui enfin les moyens de remplir la tâche primaire que vous lui confiez. »

Le nouveau comité

Puis l'on passa à l'élection du nouveau comité dont la première tâche sera de nommer un nouveau directeur. Rappelons la composition du comité qui assumera dorénavant la lourde tâche de veiller sur l'avenir touristique de Montreux et auquel nous souhaitons plein succès:

Président, M. E. Oehninger; vice-président, M. Gustave Guhl; M. Georges Corbaz, caissier; M. A. Vogelsang, syndic (Châtelard); M. A. Mayer, syndic (Planches); M. C. A. Chatelet, municipal (Veytaux); M. R. Jaussy (propagande); M. P. Meltraux (urbanisme et transports); M. G. Mullegg (sports); M. J. P. Gaillard (Arts et Fêtes); adjoints, MM. Frank, Bonzon, H. Guhl et Capit.

Nous sommes heureux que l'hôtellerie y soit représentée par MM. Gustave Guhl (Hôtel Excelsior), Capit (Hôtel du Golf) et Frank (Montreux Palace).

M. E. Oehninger mit un point final à cette séance en s'associant à ce qui a été si bien dit à l'adresse de MM. Guhl et Alblas, en particulier, dont il a toujours apprécié la compétence et la courtoisie. Ils furent tous deux de bons serviteurs de Montreux. M. Oehninger conclut en déclarant que le nouveau comité s'efforcera de faire du bon et utile travail en faveur de cette station.

„EIN CAMPARI“
das ist ein Aperitif

Sie reduzieren Arbeit und Kosten,
wenn Sie Ihre **Gläser mit Frig** herstellen.

Frig ist erhältlich als neutral, oder mit Aroma Vanille, Chocolat und Mokka bei Dr. A. Wander A. G., Bern

Firma - Reklameschilder
in Leuchtmittel oder eine Lichtreklame

nach unserem neuen Verfahren steigern bestimmt auch Ihren Umsatz. Erneuern und Ändern von bestehenden Reklamen. Verlangen Sie unverbindliche Offerte durch

L. KRAFT, OLTEN Telefon (062) 54059
Spezialwerkstätte für neueste Lichtreklamen

Mahler
SCHUB

Mit Ihrem persönlichen Zeichen dekoriert und massiert! aus unseren Ateliers. Rasche Lieferung. Näbige Preise

MAHLER + CO. CHUR seit 1805 • Telefon (081) 2131

LEA & PERRINS
die erste und echte Worcester-Sauce

Verlangen Sie nicht einfach Worcester-Sauce, verlangen Sie **LEA & PERRINS!**

Zu beziehen durch Ihren Grossisten oder durch die führenden Comestibles

BOUCHONS
Schlittler

Capsules pour bouteilles
Machines de cave

E. & H. Schlittler Frères
Näfels/Gl.
Téléphone (058) 4 41 50

Hotels Restaurants

KAUF u. VERKAUF, vermittelt im In- und Ausland zu bescheidenen Gebühren. G. Fruttg, Hotel-Immobilien Bern, Spitalgasse 32, Telephone (031) 383 02.

fort

mit den unzuverlässigen Mäusefallen! Heute verwendet man als radikale Vernichtungsmittel!

Mäusevirus
gegen Haus- und Feldmäuse

Ratin
gegen Haus- u. Wasserratten

Schweiz. Serum- & Impfstift Bern
Abt. d. Schädlingbekämpfung

Violinist(Sax) u. Pianistin

(evtl. Trio), frei. 3 bis 4 Stunden Dienst 15 Fr. und freie Station. Telephone (061) 32 24 82. — Adresse durch Chiffre Z. H. 827. Messe-Annoncen, Zürich 23.

Inserieren bringt Gewinn

TICINO
Hotel Reber, Locarno sucht **2 Commis de cuisine**

Offerten an Fr. Steiner, Chef.

Kurhaus im Unterengadin
sucht auf Mitte Juni:

**Küchenchef
Pâtissier
Obersaaltochter
Sekretär(in)
Glätterin
Stopferin**

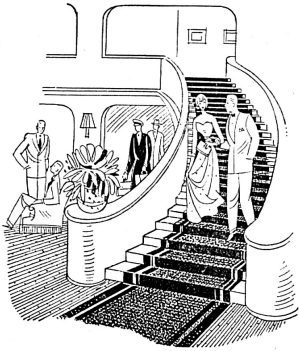
Geß. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre K U 2988 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Spezialität: Ausfuhr erstklassiger Möbel für Hotel- und Pensionseinrichtungen

Mit Entwürfen und Vorschlägen dient auf Wunsch

ARTEX
BUDAPEST

Ungarisches Ansehen- und Lieferunternehmen
Budapest
F. Károlyi St. Tel.: 313-320



Von erprobten Qualitäten

sind unsere dekorativen, modern und persisch gemusterten Treppen- und Korridor-Läufer.

Ihre Gäste schätzen das sichere und lautlose Gehen darauf.

Die Dessin-Auswahl ist enorm, und überdies besteht die Möglichkeit, spezielle Wünsche zu berücksichtigen.

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

Immer zufriedene Gäste

FRIMAJIG
mit
GLACEPULVER

PROCAR A.G. ZÜRICH
Wasserwerkstrasse 12 Telephon (051) 26 58 11

Mix Vertol ist
das Auffrischen Ihrer Garten- und Balkonmöbel, Fensterläden, Gartenzäune, Garagetüren, Blumenkistchen u. a. m.

Kindlerleicht!
VERTOL besitzt nicht den Nachteil vieler schwertrocknenden und schmierenden Ölmischungen, denn Vertol ist in wenigen Stunden staub- und griffest. VERTOL ist sehr ausgiebig. Eine Kanne zu Fr. 6.75 reicht für 8 bis 12 Paar Fensterläden. Die plombierten Blechkannen zu Fr. 3.50, 6.75, 13.-, 18.75 u. 30.- können in Drogerien u. Farbwarenhäusern bezogen werden. Wo nicht erhältlich, direkt durch den Fabrikanten: G. Wöhrlich, Drogerie zur Kornhausbrücke, Rousseaustr. 10, Zürich, Tel. (051) 28 07 85

Waschen – eine Freude

Ultra-Bienna

Schnyder

das erste dreifache Seifenwaschmittel, ergibt höchste Waschkraft, vereinfacht und verbilligt das Waschen.

ULTRA-BIENNA enthärtet das Wasser selbsttätig – Enthärtungsmittel überflüssig!

ULTRA-BIENNA enthält beste natürliche Seife; es erhöht die Lebensdauer der Wäsche!

ULTRA-BIENNA verleiht der Wäsche höchstes Weiss und klare Farben (Hellinwirkung). Nach dem Waschen mit ULTRA-BIENNA sind jegliche Spülmittel unnötig!

ULTRA-BIENNA eignet sich für den Waschlafen und ganz besonders für Waschmaschinen und -Automaten!

Weitere Schnyder-Spezialprodukte:

BIO 38° C	biologisches Einweichmittel für Leib-, Küchen- und Operationswäsche
FLOCKEN 555	Spezialseifenflocken für die Waschmaschine
HELLIN PRODUKT 40	Spül- und Weissmittel
ANGORA	Vorwaschmittel für fettig-schmutzige Küchenwäsche, Überkleider usw.
PERBORAT EXTRA	Feinwaschmittel für Wollwäsche
	Sauerstoffhaltiges Spezialbleichmittel

SEIFENFABRIK SCHNYDER BIEL 7

Das Fruchtpüree

für Ihre Glacen

heisst

WIN YOU

HANS GIGER & CO., BERN
Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35

Es ist eine Pflicht
der Solidarität, dass unsere Mitglieder in erster Linie die Inserenten der Hotel-Revue berücksichtigen.

Zeit und Geld sparen
jederzeit bereit sein, sauber und rationell arbeiten

können Sie mit dem

Schälfix

der neuzeitlichen u. kleinen Gemüseschälmaschine

Schälfix schält mühelos ca. 4-5 kg Kartoffeln, Rüben, Sellerie oder Kohlraben in ca. 1,5-2 Minuten. – Preis Fr. 765.- plus Wust.

Direkt ab Hersteller oder durch die Fachgeschäfte.

ZAI & CO., APPARATEBAU EBIKON-LUZERN
Telephon (041) 2 35 00

Argentyl

für Ihr Silber
bewährt und unerreicht

Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

England

English Language Institute
Coombe Lawns
Herne Bay, Kent

Modernes Pensionat für Studenten, Hotelangestellte und andere Berufe. Aller Komfort mit garantierter Zufriedenheit. Verlangen Sie Prospekte.

Ankauf und Verkauf von Hotel- und Wirtschaftsmobilien.
Übernehme jede Liquidation.
O. Locher, Baumgarten, Thun.

WV.-Omnibus
2000 km., comme neuf, Fr. 7300.-, garantie. Le téléphone (021) 8 21 74 reiseigners.

Suchen Sie einen Teppich?

Wissen Sie, dass Ihnen Geelhaar besondere Vorteile bieten kann? Seit 50 Jahren finden Sie Geelhaar-Teppiche im eleganten Stadthotel wie auch in der kleinen Pension hoch oben in den Bergen. Wir wissen aus Erfahrung, welche Qualitäten sich im Gastgewerbe am besten bewähren. Machen Sie sich diese zu Nutze. Was haben Sie für Wünsche? – Verlangen Sie bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Seit 50 Jahren Hotellieferant

Teppichhaus

W. Geelhaar AG., Bern, Thunstrasse 7 (Helvetiaplatz)
Gegr. 1869 Tel. (031) 2.21.44

Preiswert zu verkaufen
ein guterhaltener

Restaurations-Gasherd

(Sursee)

Länge 140 cm
Breite 95 cm
Höhe 80 cm

Schutzstange rings um den Herd

Platteneinteilung:
2 offene Kochstellen 350 x 350 mm
2 Fortkochplatten
3 offene Kochstellen 250 x 250 mm
Unterbau: 2 Brat-Backöfen

Anfragen unter Chiffre Z H 2055 an die Hotel-Revue, Basel 2.

DON'T SAY WHISKY - SAY

JOHNNIE WALKER

Born 1820
Still going Strong

General Agents:
F. SIEGENTHALER LTD.
LAUSANNE
Téléphone (021) 23 74 33